Rückkehr nach Sunydale

Teil 2 des Araček-Zyklus

Der 2^{nd}-System-Meister

23. Oktober 2002

Vorwort und Einleitung

Dies ist das zweite der sechs Abenteuer um den Dämon Araček. Wie bereits das letzte kann es auch als eigenständiges Abenteuer gespielt werden. Lassen Sie dazu lediglich alle Hinweise in Kapitel 3.2 und 5.

Die Charaktere stoßen in diesem Szenario auf viele aus Film und Fernsehen bekannte Gesichter. Zunächst ist da Buffy und die restliche Scooby-Gang [4], und dazu kommen die Cenobiten [3].

Der Titel des Abenteuers bezieht sich darauf, daß die Charaktere unter Umständen bereits mit Buffy zu tun hatten; eventuell haben sie an ihrer Stelle auf die Schüler Sunnydales in dem Internat Amanda Chrossfelds beigestanden [1]. Das würde auch erklären, warum Buffy sie anfordert — und nicht irgend jemanden anderes. Falls die Spieler dieses Abenteuer nicht gespielt haben, ist es Zufall, daß sie dorthin beordert werden. Tragen Sie dem jedenfalls Rechnung.

Die Handlung des Abenteuers ist verhältnismäßig einfach; nachdem der Bürgermeister tatsächlich abgetreten ist [6], wurde es für eine Zeit still in Sunnydale. Sowohl die Menschen auch die Vampire erfreuten sich einer kleinen Ahtemphase, denn die Jägerin hatte ja beim Rat gekündigt und ging ihrer eigenen Wege.

Da nun der Höllenschlund eine Ansammlung von mystischen Energien ist und dem Verschwinden irgend welcher Personen bei Weitem nicht so viel Wert beigemessen wird wie an anderen Orten, fand sich bald der Okkultist und Wissenschaftler Dr. Marcus L. Freewell ein. Seine Forschungen beschäftigten sich mit der Beschwörung verschiedener von Emotionen abgeleiteter Geister.

Bei seinen Forschungen stieß Dr. Freewell auf Geister, die sich von Schmerzen ableiten sollen. Das Tor zu ihnen ließe sich durch einen Würfel öffnen. Bedauerlicher Weise hat er da einiges Mißverstanden, aber daß war letzten Endes nicht so entscheident.

Er heuerte eine Rotte von Vampiren an, um diesen Würfel zu bekommen. Leider konnte einer von ihnen seine Finger nicht vom Würfel lassen, und so erschienen die Cenobiten.

Über viele Umwege (und noch mehr Leichen) gelangte der Türöffner schließlich zu Marcie Ross [2], die beschloß, mit diesem Ding ihre Rache an den ehemaligen Schülern von Sunnydale durchzuführen...

Die Charaktere werden von Buffy oder Giles um Hilfe gebeten. Die vielen Toten und die brutale Art ihrer Ermordungen wachsen der Jägerin einfach über den Kopf. Und die Charaktere haben nun das zweifelhafte Vergnügen, der Blutspur zu folgen und schließlich auf (den inzwischen auch von den Cenobiten abgeholten) Dr. Freewell zu kommen. Aufgurnd seiner Notizen und Niederschriften sollte es ihnen möglich sein, den Würfel als Ursache des Übels zu identifizieren. Wenn sie dann der Spur des Würfels folgen, landen sie irgend wann bei einer unsichtbaren Gestalt, die ihn offenbar in ihren Besitz gebracht hat. Zusammen mit der Einladung zu einem Klassentreffen dürfte es für die Scooby-Gang kein Problem sein, die Täterin zu identifizieren. Bleibt nur noch, sie zu fassen und ihr den Würfel rechtzeitig abzunehmen...

Bei ihren Nachforschungen stoßen die Charaktere auf den Teil eines Exorzismusses. Wie sich später herausstellt, ist der für das vorliegende Problem vollkommen wertlos, doch in den folgenden Abenteuern wird sich zeigen, daß es ein Teil des Exorzismusses gegen Araček ist.

Sie als Spielleiter sollten sich neben der einen oder anderen Folge *Buffy* (insbesondere der elften [2], aus der die Haupttäterin ja stammt...) auf jeden Fall Hellraiser [3] ansehen. (Natürlich den ersten, einzig wahren!)

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Der Anfang

Es wird davon ausgegangen, daß alle der beteiligten Charaktere aktive 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈.-Mitarbeiter und über die Geheimorganisation informiert sind. Weiter sollte mindestens ein Charakter das vorhergegangene Abenteuer gespielt haben. Das ist zwar nicht spielentscheident, steigert jedoch die Konsistenz der Kampagne.

Falls mehr als ein Charakter eingeführt werden muß, können Sie den Einführungsvortrag des Vorabenteuers (Kapitel **??**, S. **??**) nutzen.

1.1 Der Auftrag

Es gibt zwei Möglichkeiten, wie die Charaktere angefordert werden können; entweder kennt Buffy sie aus dem Abenteuer *Terror im Internat* [1] und fordert sie gezielt an, oder die Helfer von damals waren nicht verfügbar und 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈. schickte daher Ersatz.

Auf jeden Fall erreicht die Charaktere eine Meldung ihres verehrten 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈.-Vorgesetzten Dereks. Der will unbedingt, daß sie sich in Sunnydale einfinden. Und zwar so, daß sie an einem Montag (das Datum wurde weg gelassen, so daß sie besser Improvisieren können) der einzigen Disco dort einen Besuch abstatten können. Dort würden sie über alle weiteren Geschehnisse aufgeklärt.

1.2 Weitere Informationen

Sollte jemand versuchen, nähere Informationen zu bekommen, können Sie ihm einen Wurf auf *Ermittlung*, *Journalismus*, *Legenden / Überlieferungen* oder *Esoterik / Okkultismus* machen lassen. Das Ergebnis seiner Bemühungen ist der unten stehenden Tabelle zu entnehmen. Die Basiszeit beträgt dabei fünf Stunden.

Erfolg	**Ermittlung**	**Journalismus**
Kein	Ja, Sunnydale gibt es...	Ja, Sunnydale gibt es...
L	Die Toten- und Vermißtenzahlen sind dort erstaunlich hoch.	Es gab dort des öfteren unerklärliche Naturphänomene, die jedoch nicht weiter verfolgt wurden.
M	Viele der Totenfälle sind trotz ihres übernatürlichen Charakters von der Polizei einfach ignoriert worden.	Scheinbar sind viele dieser Meldungen übernatürlichen Charakters irgendwie abgewürgt worden.
B	Offenbar unterdrückt eine Organisation namens *Der Rat* alle weiteren Informationen. Aber alles scheint mit einer gewissen Buffy Summers zu tun zu haben.	Viele der Ereignisse werden mit Vampiren in Verbindung gebracht. Das letzte war die Sprengung der Highschool.
E	Das letzte bekannte Ereignis war die Sprengung der Highschool.	Nichts neues.
	Legenden	**Okkultismus**
Kein	Nix	Nix
L	Irgend was gab es da.	Sunnydale ist ein guter Ort für magische Rituale.
M	Angeblich ist diese Stadt verflucht.	Ein guter Ort für *schwarz*-magische Rituale.
B	Es sollen dort viele Dämonen und besonders Vampire umgehen.	Die Wände zu anderen Dimensionen sind dort sehr dünn. Deshalb stellt die Stadt ein Zentrum mystischer Energien dar.
E	Vor Unzeiten hat ein mächtiger Dämon versucht, den Zugang zu seiner Dimension zu schaffen. Dadurch fühlen sich böse Kreaturen angezogen.	Sunnydale wird als *Schlund der Hölle* bezeichnet, dort wird immer wieder versucht, das Eschaton zu initialisieren.

Sucht ein Charakter in der 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈.-Datenbank, erhällt er den folgenden Auszug:

Sunnydale

Kleine Stadt an der Küste. Für uns von generellem Interesse, da dort ein Dämon versuchte, ein dauerhaftes Tor in eine Dimension des Unknown zu errichten. Es ist ihm mißlungen, sein letzter Versuch, sich aus dieser Lage zu befreien endete mit seiner Vernichtung durch die derzeitige *Jägerin* Buffy Summers.

Trotzdem fühlten sich auch in näherer Vergangenheit erstaunlich viele Kreaturen des Unknown von Sunnydale angezogen. Nach längeren Absprachen wurde das Gebiet unserer Unterorganisation mit dem Namen *Der Rat* übergeben. Selbige ist auch für die Verwaltung der Jägerin verantwortlich.

Nach letzten Einträgen des Rates wurde vor kurzem eine Manifestation eines --- wie sie sich ausdrückten --- *echten* Dämons (87% Wahrscheinlichkeit, daß es sich um eine Abart der Skorron-Lorde handelte) gesichtet, woraus die Zerstörung der Sunnydale Highschool resultierte.

Der Rat hatte bis vor kurzem seinen fähigsten Mann dort sitzen, einen gewissen Rupert Giles. Selbigem wurde jedoch die Mitgliedschaft gekündigt. In Folge kündigte auch Buffy Summers.

Der Rat besteht darauf, weiter die Kontrolle über Sunnydale zu haben. Es besteht die Notwendigkeit, R.G. für uns anzuheuern, da wir aufgrund der Unfähigkeit unserer Untergruppe nicht länger für die Sicherheit der Welt vor dem Unknown garantieren können.

1.3 In Sunnydale

Wie die Charaktere nach Sunnydale kommen, ob sie sich vorher treffen oder erst dort, ist eigentlich egal.

Falls bereits Kontakte zu Buffy oder Giles bestehen, könnten die Betreffenden direkt aufgesucht werden. Fünf Stellen sind naheliegend, um das zu versuchen: An der Highschool, bei Giles, bei Buffy, bei Willow oder bei Xander. Cordelia kommt nicht in Betracht

Falls noch kein Kontakt zu Buffy oder Giles bestand, müssen sich die Charaktere gedulden, bis sie Abends im Bronze weiteres erfahren.

Charaktere, die sich in der Stadt nach auffälligen Geschehnissen umhören, werden sie in erster Linie etwas über den Aufstieg des Bürgermeisters hören. Die verbreitetste Darstellung ist, daß eine Naturkatastrophe die Schule zerstört und den Bürgermeister getötet habe. . . Außerdem erfahren sie einige wenige Dinge, die den Fall tatsächlich betreffen. Suchen Sie ein paar passende Brocken aus Kapitel 1.3.7, S. 5 heraus.

Irgend wann sollten jedoch alle Charaktere mit Buffy zusammengetroffen sein und alle Informationen, die diese hat, bekommen.

1.3.1 Die Highschool

Hier werden die Charaktere wenig Glück haben. . . Die Schule wurde ja schließlich am Ende der dritten Staffel zerstört [6]. Dort findet sich nach wie vor ein Trümmerhaufen. Eine nähere Untersuchung ergibt, daß hier eine ganze Menge militärischen Sprengstoffes benutzt wurde. Nach einer *Natur*katastrophe sieht es nicht aus.

Weder Buffy noch sonst jemand aus der Scooby-Gang sind hier.

1.3.2 Bei Giles

Bei Giles öffnet sich die Tür erst nach längerem, vehementen Klopfen. Der Engländer steckt nur kurz seinen Kopf heraus und bittet die Charaktere, so er sie kennt, hinein. Sonst möchte er lediglich wissen, was denn der Grund für die Störung sei.

Die restliche Scooby-Gang ist auch; Xander und Buffy packen die geretteten Bücherkartons aus und Willow und Giles tragen sie in eine Datenbank ein. Nach einer kurzen Begrüßung werden Informationen ausgetauscht (siehe Kapitel 1.3.7, S. 5).

1.3.3 Bei Fammilie Summers

Mrs. Summers hat leider keine Ahnung, wo Buffy ist. Sie vermutet, daß sie sich bei Mr. Giles aufhällt und schickt die Charaktere dorthin (Kapitel 1.3.2, S. 4). Zuvor möchte sie jedoch ganz genau wissen, *was* die Charaktere eigentlich sind und was in nächster Zeit alles passieren könnte; immerhin ist ihre Tochter die Jägerin, und deshalb hat sie (aus ihrer Sicht), das Recht, näheres zu erfahren!

1.3.4 Bei Familie Rosenberg

Bei Familie Rosenberg ist niemand zu Hause; beide Eltern sind erwerbstätig. Aufmerksamen Charakteren fällt vielleicht (Wurf auf *Religionswissen-*

schaften oder *Esoterik*, L-Erfolg) auf, daß die Familie offenbar der jüdischen Konfession angehört. Das läßt sich an einigen Verzierungen der Tür erkennen. Wer ein bischen besser hinsieht (bei der Probe mindestens einen B-Erfolg hatte), erkennt in einem (Willows) Fenster einige aufgehängte Kräuter, die eher typisch für traditionelle Hexerei sind...

1.3.5 Bei Familie Harris

Zwar ist Xanders Mutter da, hat aber keine Ahnung, wo ihr Sohn sich zur Zeit herumtreibt. Sie vermutet, er könne bei Willow sein.

1.3.6 Im Bronze

Seit dem letzten Einsatz in Sunnydale hat sich das Bronze nicht verändert. Beschreiben Sie es der Serie gemäß, und falls einer der Charaktere besser lebt, wenn er jemanden verprügelt hat, können sie irgend einen besonders agressiven (Ex-)Highschool-Schüler erscheinen lassen. Er könnte die Ansicht vertreten, der Charakter habe sein Mädchen angegraben...

Irgend wann erscheint auch Buffy. Falls sie alle der Charaktere kennt, begrüßt sie sie erfreut. Falls es ihr unbekannte Charaktere gibt, möchte sie sie vorgestellt bekommen. Falls ihr alle Charaktere unbekannt sind, erscheint bald einer der üblichen 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈.-Kontaktmänner. Bachdem er sie den Charakteren vorgestellt hat, verschwindet er.

So oder so werden die Charaktere dann von der Jägerin aufgefordert, mit ihr zu Mr. Giles zu gehen. Dort gäbe es nähere Informationen.

Unterwegs ist sie bereit, näheres zu ihrem Verlassen des Rates und zu der Zerstörung der Schule zu sagen. Zu den aktuellen Vorkommnissen möchte sie sich nicht äußern.

1.3.7 Weiterführende Informationen

Hier findet sich nun zu allen an der Besprechung beteiligten Personen eine Übersicht der Informationen, die sie den Charakteren am ersten Abend geben können.

Allgemein: Die hier stehenden Informationen kann jeder der hier aufgeführten Personen beisteuern. Sie sind auch durch Umfragen in Sunnydale erhältlich.

1. Seid etwa drei Wochen verschwinden in Sunnydale Menschen spurloß.

2. In dieser Zeit sind vier außerordentliche Morde geschehen: in zwei Fällen wurden einzelne Personen, in zweien Gruppen von Menschen brutal und äußerst blutig getötet.
3. Die letzte dieser Bluttaten fand in einer Kirche statt. Dort wurden etwa zwanzig Menschen total zerfetzt und zerrissen aufgefunden.

Buffy: Buffy hat durch ihre Patrolien die meisten Informationen. Doch an die meisten erinnert sie sich nicht von selbst sondern muß gefragt werden.

1. Die Vermißten sind nicht wärend ihrer Patrolie verschwunden, und wenn doch, dann zumindest in aller Stille und an irgend einem Ort, an dem sie zu der Zeit nicht war.
2. Einen der Zerfetzten fand sie bei der Verfolgung eines Vampirs. Er war ein offenes Fenster in ein eigentlich lehrstehendes Haus eingedrungen. Als Buffy auftauchte, war er weg, aber am Boden lagen eine ganze Menge umgeworfener Kerzen und der zerfetzte Körper eines Mannes. Neben der total zerschlitzen Haut vielen verschiedene Verbrennungen im Genitalbereich auf.
3. Das Kirchenmassaker wurde in den frühen Abendstunden verübt. Als sie dazu kam, war bereits alles gelaufen. Sie konnte lediglich die verschiedenen Leichen begutachten und sich dann aus dem Staub machen.
4. Die Leichen in der Kirche waren auf verschiedene Weise verstümmelt. Einige von ihnen wirkten förmlich zerrissen, andere gehäutet.
5. Ein derartiger Dämon ist in ihrer Zeit hier nicht aufgetaucht.
6. Da die Toten nicht ihres Blutes beraubt wurden, scheint es sich nicht um Vampire zu handeln.

Giles: Giles gibt seine Informationen gern und bereitwillig weiter. Allerdings muß er auf einige angesprochen werden, da er sie sonst vergißt. Einige der Informationen ergeben erst Sinn, wenn einige von Buffy stammende bereits im Raum stehen.

1. Es gibt einige Dämonen, welche einen Körper mit sammt der Kleidung verschwinden lassen. Buffy hat bereits gegen solche gekämpft. Es weißt jedoch nichts darauf hin, daß diese Dämonen etwas mit den Vorfällen zu tun hätten.

2. Die von Buffy beschriebenen Arangements (2) deuten auf eine Beschwörung hin. Ungewöhnlich dabei ist nur, daß es sich nicht um Duftkerzen handelte und keine Zeichnungen auf dem Boden zu bemerken waren.
3. Ein dermaßen großes Schlachten wie in der Kirche hat es in Sunnydale seit die Jägerin hier ist nicht gegeben.
4. Die von Buffy (4) beschriebenen Verletzungen und Entstellungen der Leichen deuten darauf hin, daß einer der Dämonen mit Widerhaken bewehrte Krallen hat.
5. Die Wahrscheinlichkeit, daß es sich bei der Ursache um irgend ein Vermächtnis des Bürgermeisters handelt, ist nicht gering.
6. Nach Giles Wissensstand hat der Rat ein solches Ereignis bislang noch nicht registriert und somit keine Ahnung, um was es sich handeln könne.

Willow: Willow hat eine ganze Menge Informationen, die sie aber erst preis gibt, wenn sie angesprochen wird.

1. Die Zahl der Verschwundenen liegt zur Zeit bei neun.
2. Im Internet gibt es ein paar Verweise auf einen ähnlichen Fall in London. Allerdings wurde nur von Blutbädern und entsetzlich entstellten Menschen geschrieben, Näheres oder gar Bilder gab es nicht.
3. Giles Information über den Rat (6) ist richtig; in der besonders gut geschützte Datenbank des Rates findet sich nichts zu diesem Thema.
4. Alle Getöteten wurden in Räumen gefunden.
5. Bei den anderen Opfern handelte es sich um das Pärchen Denis Rattford und eine Maja Neffel, um einen Handwerker und einen Beamten aus dem Rathaus. Den Beamten hat Buffy gefunden (2).

Xander: Xander hat nur wenige Informationen, aber die gibt er gern und bei jeder passenden Gelegenheit zum Besten.

1. Die fiese Anja war nach dem Aufstieg kurz da. Als Xander ihr von den neusten Ereignissen (besonders der Kirche) erzählte, bekam sie einen Schreikrampf, sprang in ihr Auto und fuhr mit höchstmöglicher Geschwindigkeit davon.

2. Der Beamte aus dem Rathaus hieß Bermoth Harris und war ein entfernter Verwandter. Seine Familie wollte nichts mit ihm zu tun haben, weil er auf S/M stand.

3. An dem Abend, an dem offenbar das Kirchenmassaker stattgefunden hat, kam es in der Nähe der Kirche zu unnatürlichen Stromschwankungen.

Kapitel 2

Hintergrund und Handlung

Die Handlung begann eigentlich bereits vor zwei Monat. Da zog nämlich Dr. Marcus L. Freewell nach Sunnydale, um seine Forschungen auf dem Gebiet der Emotionen und der aus Emotionen entspringenden Wesenheiten an einem tatsächlich magisch aktiven Ort durchzuführen. Bei diesen Forschungen stieß er auf die Sage der Cenobiten. Nachdem er alle nur irgendwie verfügbaren Quellen gesammelt und gesichtet hatte, fand er heraus, wie der Kontakt mit ihnen aufgenommen werden könne. Dieses Ergebnis bekam er etwa einen Monat nach seiner Ankunft in Sunnydale. Dann heuerte er eine Rotte von Vampiren an und beauftragte sie, den Würfel, dessen Aufenthaltsort er zu kennen meinte, zu besorgen.

Die Vampire, die dafür bis nach Asien reisen mußten, schafften es tatsächlich, den Würfel zu beschaffen — nur, um ihn in Sunnydale wieder zu verlieren. Denn da wurden sie von Buffy angegriffen und erledigt. Einzig einer konnte fliehen, und der probierte später den Würfel aus. Das Ergebnis war für ihn höchst unerfreulich, doch auch die Cenobiten kamen nicht auf ihre Kosten. Der Vampir wurde, einmal von einer Kette getroffen und zerrissen, zu Staub. Höchst verärgert beschlossen die vier, Sunnydale dafür leiden zu lassen. Mit etwas Geschick spielten sie den Türöffner nun allen möglichen Leuten zu (siehe Kapitel 4.1, S. 25). Alle öffneten die Tür und wurden mitgenommen.

Dann jedoch gingen einige Dinge schief, und das führte zu der Tötung einiger Menschen (vergleiche Kapitel 2.1, S. 10). Der Gipfel dieser „Pannen“ (die den Cenobiten ganz recht wahren — konnten sie doch auf diese Weise wesendlich breitenwirksamer Massenhysterie erforschen, als ihnen das sonst möglich ist. . .) war das Kirchenmassaker.

Eine Woche lang passierte danach nichts sonderlich Interessantes (außer verschwindenden Leuten), doch am Montag erscheinen die Charaktere auf der Bildfläche. Zeitglich taucht auch Marcie Ross auf. Die hatte gerade einen Auftrag in Irak erledigt und machte jetzt Urlaub. Und sie hatte noch eine Rechnung mit den Schülern der Sunnydale High offen. Damit sind alle Aktöre auf der Bühne, das Spiel möge beginnen...

2.1 Der Weg des Würfels

Vermutlich wird es eine der Hauptbeschäftigungen der Charaktere sein, den Weg des Würfels nachzuvollziehen, um seine Herkunft und seine Natur zu bestimmen.

Bis vor gar nicht all zu langer Zeit lag der Würfel noch bei seinem Hüter in Asien. Dann tauchte jedoch die Vampir-Gesellschaft Dr. Freewells auf. Wie sie nun dem Hüter das Stück abgenommen haben, ist relativ unerheblich. Auf jeden Fall gelang es ihnen, das Ding nach Sunnydale zu schaffen. Dort begegneten sie Buffy, die alle Vampire bis auf einen tötete. Das war 20 Tage vor Ankunft der Charaktere, also an einem Dienstag.

Der entkommenen Vampir hatte sich erst in Asien der Gesellschaft angeschlossen. So wußte er nicht um die Bedeutung der Jägerin und dachte, ihr Interesse gelte dem Würfel. Kurz entschlossen probierte er ihn aus. Die Cenobiten erschienen zwar, doch der Vampir zerfiel durch die ihm zugefügten Verletzungen zu Staub.

Das verärgerte die Cenobiten natürlich. Sie beschlossen, den Würfel ein wenig durch Sunnydale zu dirigieren; immerhin schien es hier mehr potentielle Opfer als gewöhnlich zu geben.

Schon nach kurzer Zeit, nämlich am nächsten Tag, ging ihnen Heinrich Morell (siehe 4.1.1, S. 25) ins Netz. Auf einem seiner Züge durch die Sunnydaler Straßen entdeckte er den Würfel in den Besitztümern des Obdachlosen Finnark (siehe 4.2.1, S. 34). Nachdem er den Penner getötet hatte, nahm er das Objekt mit nach Hause und probierte daran herum.

Eine seiner Gespielinnen, Lucy Siviel (siehe 4.1.2, S. 27) fand das Ding am frühen Morgen des nächsten Tages (also am Donnerstag) auf dem Schreibtisch ihres Herrn. Neugierig probierte sie daran herum. Auch über diese Person freuten sich die Cenobiten sehr...

Die restlichen Einwohner des Hauses machten sich aus den Staub, sobald ihr Herr und seine bevorzugte Gespielin verschwunden waren. Den Würfel ließen sie da. Als am Abend Bermoth Harris vorbei kam, um sich ein Bestechungsgeld abzuholen, fand er den Würfel auf dem Boden des Zimmers liegend vor. Er nahm ihn erst einmal mit. Durch seine eigenen Nachforschungen auf dem Gebiet von S/M und Okkultismus war er bereits über einige Rituale betreffs dieses Objektes gestolpert, und am Abend des nächsten Tages probierte er sein Wissen aus (siehe Kapitel 1.3.7, S. 6

und 8 und 4.2.2, S. 34). Letzten Endes war er jedoch nur ein kleines Ferkel, das keine Ahnung hatte, was die Cenobiten ihm anboten. Aus Zorn zerrissen sie ihn. Diese Leiche wurde von Buffy gefunden. Den Würfel hatten die Cenobiten unter einen Schrank geschoben.

Das Gebäude wurde später durch die Polizei inspiziert. Ein mit der Räumung beauftragter Möbelpacker namens Andrew Howells (siehe Kapitel 4.3.4, S. 41) fand den Holzwürfel, als er den Schrank ins Revier brachte. Er verkaufte ihn an den Antiquitätenhändler Harold Emmers (siehe Kapitel 4.1.3, S. 28).

Emmers untersuchte den Würfel recht gründlich, und am Montag, also 14 Tage vor Ankunft der Charaktere, hatte er das Geheimnis enträtselt. Nachdem er die Kombination eingestellt hatte, wurde er mitgenommen.

Einer seiner Stammkunden, Thomas Querrel (siehe 4.1.4, S. 28) fand den Würfel. Er lag in einem aus Kerzen aufgebauten Quadrat. Aus der herumliegenden Literatur entnahm Querrel genug, um die Cenobiten seinerseits rufen zu können. Das tat er zwei Tage später (also am Mittwoch), wärend seine Ex-Freundin und sein ehemals bester Freund im Hinterzimmer miteinander schliefen (siehe Kapitel 1.3.7, S. 7 und 4.2.3, S. 35). Er forderte von den Cenobiten Rache, und diese töteten das Paar langsam und einfallsreich. Thomas namen sie mit.

Thomas Wohnung wurde wenig später von dem Handwerker Ronald Metcalf wegen des austretenden Verwesungsgeruches geöffnet. Metcalf fand den Würfel und die Leichen. Den Würfel nahm er, weil er ihn hübsch fand, mit. Als er zwei Tage später (also am Freitag) daran herumspielte erschienen die Cenobiten. Leider konnte der brave Mann nichts mit ihren Angeboten anfangen, und so wurde er getötet (siehe 4.2.4, S. 36).

Der Würfel blieb in der Werkstatt liegen und wurde etwas später von Metcalfs Neffen, Rudy, gefunden. Der spielte damit bei der Sonntagsmesse (die er sowieso nicht leiden konnte) herum. Es erschienen die Cenobiten und gaukelten ihm Macht vor. Er ließ die Kirchgänger töten (siehe Kapitel 1.3.7, S. 6 und 4.2.5, S. 37) und wurde dann mitgenommen.

Das zog natürlich eine Untersuchung nachsich, zu der Pater Haggard, Doktor der Theologie und Psychologie und von der Katholischen Kirche zu solchen Fällen entsandt, und die Polizeipathologin Dr. Margareth Vindey (siehe 4.1.5) herangezogen wurden. Diese bekamen den Würfel zur Untersuchung in ihren Untersuchungsraum gebracht.

Vielleicht war das Verhältnis der beiden, zusammen mit ihrer Schmerzfixierung, der Auslöser für das Erscheinen der Cenobiten, welche erschienen und beide mitnahmen. Der Wurfel blieb dem Boden liegen. Dort wurde er am nächsten Tag von einer Putzfrau gefunden und weggeworfen.

Die Obdachlose Shiny Burden (siehe 4.1.6, S. 31) fischte das Ding wieder aus dem Müll. Sie rätselte bis Donnerstag (also vier Tage vor Ankunft der Charaktere) daran herum, bis sie ihn gegen Abend endlich entschlüsselt hatte. Das Ergebnis mag sie sehr überrascht haben. . .

Ihre Sozialarbeiterin, Debora Applegrown (siehe 4.1.7, S. 32) wollte sie am nächsten Tag besuchen. Als sie sie nicht finden konnte, machte sie Meldung bei der Polizei und, da diese nichts tat, sie sich selbst auf die Suche. Dabei fand sie den Würfel und stellte ihn bei sich auf den Tisch.

Später kam ein mit ihr befreundeter Fleischer namens Frank Mossy (siehe 4.1.8, S. 33) vorbei. Der spielte mit dem Würfel herum, und so erschienen die Cenobiten und nahmen beide mit. Der Würfel selbst wurde von einem besonders stumpfsinnigen Polizisten mitgenommen und ohne Vermerk in die Aservatenkammer gesteckt. . .

Soweit der Weg bis jetzt.

2.2 Ein möglicher Ablauf

Am Montag kommen die Charaktere an, spätestens am Abend sollten sie über alle Dinge in Kenntnis gesetzt sein. Die nächsten zwei, vielleicht auch drei Tage werden sie sich bemühen, herauszufinden, was es mit den Vorkommnissen aufsich hat und dabei den Weg des Würfels zurück verfolgen. Irgend wann im Laufe ihrer Ermittlungen werden sie darauf stoßen, daß sich alles um einen Gegenstand dreht. Doch zwei Tage nach ihrer Ankunft (oder auch schon vorher, falls sie sich als schnell erweisen), wird das Ding aus der Aservatenkammer geklaut und der Polizist, der ihn dort ablieferte, getötet. Bis zum nächsten Tag verfügen die Charaktere über eine Abbildung des Würfels und die Information, daß er wahrscheinlich aus Asien stammt. Eine internationale Anfrage nach Interessenten danach ergibt, daß ein gewisser Dr. M. L. Freewell sich weltweit danach erkundigt hat. Die Adresse des Doktors ist schnell ermittelt. Der Name läßt sich auch noch anders ermitteln: Umfragen unter den Vampiren Sunnydales (die nicht sonderlich kooperativ sind. . .) ergibt, daß der tatsächlich eine Gruppe von ihnen nach Asien geschickt hat.

Bei Dr. Freewell kommt es zu einer herben Enttäuschung: Entweder ist er schon weg, oder die Charaktere werden Zeuge seiner Auseinandersetzung mit den Cenobiten. Die geht entsetzlich schief, da Marcie ihm den Würfel klaut. Somit wissen die Charaktere, daß sie es mit einem Unsichtbaren zu tun haben.

Etwas später gibt es dann die Einladungen zum ersten Sunnydaler Klassentreffen. Falls die Charaktere alle Informationen, die über das unsichtbare Wesen haben, mit der Scooby-Gang geteilt haben, kommt diese auf Marcie Ross. Der nächste Schritt besteht darin, sich einen Weg auszudenken, ihr den Würfel wieder abzunehmen. Und zwar, bevor sie ihn einsetzen kann, denn dann ist es mit den Charakteren vorbei. Diese Information können sie durch intensives Studium aller Unterlagen zu den Cenobiten erhalten.

Wie Marcie am Ende gestoppt, ob sie gerettet oder getötet wird und ob die Überlebenden des Aufstieges auch das erste Klassentreffen überleben liegt bei den Charakteren und läßt sich nicht vorhersagen. Eine Möglichkeit besteht darin, sie in ihrem Haus aufzusuchen und mit ihr zu reden, eine andere, dramatische und höchst gefährliche darin, sie irgend wie beim Treffen abzufangen und unschädlich zu machen.

Tja, und sobald die Charaktere alles geklärt haben, erscheint der dubiose Hüter und nimmt ihnen den Würfel wieder ab…

2.3 Wichtige Szenen

In diesem Kapitel finden sich Handlungsrelevante Szenen, welche den Charakteren an bestimmten Orten zu bestimmten Zeiten zustoßen sollten.

2.3.1 Der Obdachlose zum Ersten

Ort: *Irgend wo in der Stadt.* **Zeit:** *Am ersten oder zweiten Tag.* Irgend wann sollte den Charakteren ein alter Mann auffallen. Er trägt fleckige Lederkleidung, ein zerrissenes Hemd und keine Schuhe. Auffällig ist sein stierer Blick, der dem eines Toten ähnelt. Charaktere, denen ein Wurf auf *Erspüren des Unbekannten* gelingt, stellen fest, daß zwar irgend etwas von ihm ausgeht, aber nicht so, wie sie das von Agenten des Unbekannten gewohnt sind.

Dieser Penner ist der Hüter des Würfels. Er hat die Charaktere und die Scooby-Gang als interessant eingestuft. So kommt es, daß er von ihnen ab und an gesehen wird. Ansprechen läßt er sich jedoch nicht. Gegen Schüsse und andere Angriffe ist er immun.

2.3.2 Der Obdachlose zum Zweiten

Ort: *In einem Tier- oder Okkultgeschäft.* **Zeit:** *Sobald die Charaktere drinn sind.* An und für sich keine Große Szene — die Charaktere werden Zeugen, wie der Penner in einem Zoogeschäft oder einem Okkultladen aus einem Terarium Heuschrecken entnimmt und ißt. Entsprechend wenig erfreut ist die Bedienung.

Diese Szene kann gewitzte Charaktere auf Johannes den Täufer schließen lassen. Das hat zwar keinen praktischen Nutzen, trifft aber das Wesen dieser Kreatur ganz gut…

2.3.3 Auffälligkeiten

Ort: *In den Unterkünften der Charaktere.* **Zeit:** *Sobald sich Marcie an ihre Fersen gehäftet hat.* Marcie will ja nun genaustens herausfinden, was diese Morde verursacht hat. Und sie ist den Charakteren in sofern voraus, als daß sie schon nach kürzester Zeit auf den Gedanken kommt, daß es eine Art Überträger gibt.

So kommt es, daß die Charaktere offene Fenster vorfinden, wenn sie sie eigentlich geschlossen hatten, oder aufgeschlagene Bücher, deren Seite nicht mit der letztgelesenen übereinstimmt. Marcie ist zwar von der CIA aisgebildet, überschätzt jedoch ihren Vorteil der Unischtbarkeit.

2.3.4 Der Hinweis

Ort: *In Mr. Giles Haus.* **Zeit:** *Donnerstag Morgen.* Falls die Charaktere bis zu diesem Zeitpunkt noch nichts genaues über den Würfel und seinen Bestimmungsort gefunden haben, finden sie am Morgen ein aufgeschlagenes Buch auf Mr. Giles Arbeitstisch. Darin finden sich eine Abbildung des Würfels und ein Hinweis auf Asien.

Das Buch hat Marcie auf den Tisch gelegt; immerhin will sie den Würfel auch finden, hat aber nicht die Möglichkeiten der Charaktere.

2.3.5 Die Cenobiten bei Dr. Freewell

Ort: *Bei Dr. Freewell (Kapitel 3.7, S. 24).* **Zeit:** *Sobald die Charaktere dort ankommen, spätestens Donnerstag.* Sobald die Charaktere wissen, daß Dr. Freewell ihr Ziel ist, werden sie sich vermutlich auf den Weg dorthin machen. Die Diener Freewells werden sie vermutlich nicht freiwillig einlassen, aber irgend wie sollte es ihnen doch gelingen, hinein zu kommen. Zu diesem Zeitpunkt hat der Doktor sich bereits in seinem Labor eingeschlossen.

Mit etwas Geschick sollten die Charaktere in weniger als zehn Minuten zu diesem Labor vordringen. Dann können sie durch die gepanzerte Scheibe das folgende Schauspiel mit ansehen:

Der Doktor findet die korrekte Kombination. In seiner Umgebung zerspringen divere Gefäße mit Blut, die Lampen beginnen zu flackern. Ketten kommen aus dem Würfel geschossen und graben sich in Freewells Fleisch, doch er hällt den Würfel umklammert. Dann erscheinen die Cenobiten.

Zunächst scheint Freewell die Lage unter Kontrolle zu haben, zumindest tun ihm die Cenobiten nichts. Sie stehen nur da und reden mit ihm. Doch dann entwindet ihm irgend etwas unsichtbares (Marcie Ross) den Würfel, und in diesem Moment schlagen die Cenobiten mit Ketten und anderen Dingen zu. Erst, als der Doktor nurnoch ein roter, zuckender Fleischklumpen ist, verschwinden sie. Den Klumpen nehmen sie mit.

Marcie ist mit dem Würfel durch die Geheimtür des Labors entwischt. Durch die ist sie auch hereingekommen. Der ausgebildeten CIA-Assassinin viel es nicht sonderlich schwer, die zu finden. . .

Falls die Charaktere länger benötigen, werden sie wohl nur das vollkommen verwüstete Labor vorfinden. Wenn sie wollen, können sie ihnen noch ein Videoband zuspielen. Da die Cenobiten *wollen*, daß sie gesehen werden, können sie auch noch innerhalb einer Woche auf diesem Band gesehen werden. Vervielfältigt werden kann das Band jedoch nicht.

Diese Variante kann auch benützt werden, falls die Charaktere *nicht*, sobald sie wissen, wo der Würfel ist, loßstürmen, um ihn dem verrückten Doktor zu entreißen.

2.3.6 Die Einladung

Ort: *Bei einem Treffen mit der Scooby-Gang.* **Zeit:** *Freitag Morgen.* Die Mitglieder der Scooby-Gang sind sehr erstaunt; für den kommenden Sonntag ist ein Klassentreffen angesetzt. Die Einladung haben sie heute erhalten, und sie ist mit *Cordelia Chase* unterschrieben. Nur würde die so etwas nicht organisieren und ist zur Zeit in L.A. Im Verbund mit allen Informationen kommen sie so auf Marcie Ross.

Der angegebene Saal liegt etwas außerhalb und ist am besten mit dem Auto zu erreichen. Gemietet wurde er telephonisch.

2.3.7 Das Problem mit dem Auto

Ort: *Bei den Charakteren.* **Zeit:** *Sonntag, früher Abend.* Marcie hat beschlossen, die Scooby-Gang und die Charaktere von ihrem Racheplahn zu verschohnen. Alle finden eine Nachricht, besser nicht zum Treffen zu gehen. Außerdem wurden die Autos der Charaktere sapotiert. Glücklicher Weise gibt es in Sunnydale noch genügend andere.

2.3.8 Das Klassentreffen

Ort: *In einem Mietbaren Saal.* **Zeit:** *Sonntag Abend.* Der genaue Verlauf dieser Szene ist davon abhängig, was denn die Charaktere geplahnt haben. Hier folgt jetzt eine Beschreibung der Begebenheiten, die eintreten, falls sie gepennt haben...

Viele Schüler sind erschienen und unterhalten sich über dies und das. Auch Buffy, Xander, Willow und Giles sind anwesend. Buffy läuft herum und versucht, zu Ergründen, wo Marcie denn steckt. (Falls die Charaktere wenigstens herausgefunden haben, daß sie es ist.) Die betritt zusammen mit einigen anderen den Raum.

Plötzlich ist ihre Stimme zu hören. (Zu diesem Zweck hat sie sich ein Funkmikro besorgt, daß ist so klein, daß es nicht auffällt.)

„Liebe Mitschüler!“ klingt es. „Ihr werdet euch sicherlich nicht mehr an mich erinnern, aber mein Name ist Marcie Ross.“ Buffy will etwas rufen, bekommt aber von der Unsichtbaren eine Spritze mit Beruhigungsmitteln.

„Ihr habt mich damals vergessen, und nun werde ich euch ein endgültiges, unvergessliches Klassentreffen bereiten!“ Damit lößt sie den Würfel aus. Die Türen des Raumes schließen sich, und die *anderen* Türen tun sich auf. Es erscheinen die vier Cenobiten, Panik bricht aus. „Das ist dafür, daß ihr mich immer übersehen habt“ ruft die Unsichtbare noch.

„Wir übersehen niemanden!“ kommentiert Pinhead. Er läßt seine Ketten fliegen und Marcie die Haut vom Leib reißen — jetzt sieht sie jeder.

Danach beginnt ein Gemetzel ohne Gleichen, nach dem sich nichts Lebendes mehr im Raum befindet. Die Leichen von Buffy, Giles, Willow, Xander und Marcie werden jedoch niemals gefunden...

Hoffendlich sind die Charaktere fähig genug, es nicht so weit kommen zu lasse. Vielleicht hindern sie die Exschüler am Erscheinen, oder bringen Marcie von ihrem Wahnwitzigen Plan ab. Möglichkeiten gibt es genug...

2.3.9 Der Obdachlose zum Dritten — Finale

Ort: *Wo immer die Charaktere den Würfel in die Finger bekommen.* **Zeit:** *Wann immer die Charaktere den Würfel in die Finger bekommen.* Wenn die Charaktere alles überstanden und den Würfel in den Händen haben, erscheint der Penner. Er humpelt langsam auf sie zu und reißt ihnen dann den Würfel aus den Händen. Von irgend welchen Gegenmaßnahmen läßt er sich nicht aufhalten. Wird er danach in irgend einer Form angegriffen, geht er in Flammen auf, verwandelt sich in einen Drachen und fliegt von dannen (wie in der Schlußszene von *Hellraiser* [3])...

2.4 Eine Tabelle

Da es etwas schwierig ist, die Übersicht über die Ereignisse zu behalten, stehen sie hier nochmal in einer Tabelle. Es wurden die Wochentage angegeben und der Abstand zur Ankunft der Charaktere in Tagen. Weiter findet sich eine Spalte für das jeweilige Datum, welches dann angepasst eingetragen werden kann.

Tag	**Abstand**	**Datum**	**Ereignis**
Dienstag	-20		Buffy erledigt die Vampire, einer von ihnen flieht mit dem Würfel.
Mittwoch	-19		Heinrich Morell tötet Finnark und wird noch in der selben Nacht Opfer der Cenobiten.
Donnerstag	-18		Lucy Siviell wird von den Cenobiten geholt. Bothwell macht sich mit den restlichen Frauen von Dannen, O'Hara geht zu ihren Verwandten. Am Abend holt Behemoth Harris den Würfel.
Freitag	-17		Behemoth Harris probiert den Würfel aus und wird von den Cenobiten getötet.
Montag	-14		Harrold Emmers aktiviert den Würfel und wird mitgenommen.
Dienstag	-13		Am Morgen findet Thomas Querrel den Würfel.
Mittwoch	-12		Thomas ruft die Cenobiten und läßt Denis und Maja töten.
Donnerstag	-11		Wegen des Gestankes öffnet Ronnald Metcald die Wohnung, ruft die Polizei und nimmt den Würfel mit.
Freitag	-10		Ronnald lößt den Würfel aus und wird getötet.

Tag	Abstand	Datum	Ereignis
Samstag	-9		Schon einen Tag später wird die Werkstadt von seinen Verwandten übernommen. Sein Neffe Rudy findet den Würfel.
Sonntag	-8		Wärend der Abendmesse ruft Rudy die Cenobiten und veramnstaltet das Kirchenmassaker.
Montag	-7		Im Rahmen der Untersuchungen wird der Würfel zu Pater Hagard und Dr. Vindey gebracht. Sie lösen ihn gegen Abend aus. Eine Putzfrau wirft ihn am nächten Morgen weg.
Dienstag	-6		Shinny Burden fischt den Würfel aus dem Müll.
Donnerstag	-4		Shinny lößt den Würfel aus.
Freitag	-3		Debora Applegrown und Frank Mossy werden Opfer des Würfels. Er selbst wandert in die Aservatenkammer.
Montag	0		Auftauchen der Charaktere
Mittwoch	+2		Dr. Freewell läßt den Würfel stehlen und den stumpfsinnigen Polizisten, der ihn eingeliefert hat, beseitigen.
Donnerstag	+3		Hinweis an die Charaktere betreffs des Würfels.
Freitag	+4		Die Einladungen zum Klassentreffen kommen an.
Sonntag	+6		Das Klassentreffen.

Kapitel 3

Wichtige Orte in Sunnydale

Hier finden sich die wichtigsten Orte, an welche die Charaktere bei ihren Nachforschungen geführt werden können.

3.1 Die Sunnydale Highschool

Mehr als in Kapitel 1.3.1, S. 4 läßt sich dazu nicht sagen: Ein großer Haufen Geröll, der noch nicht abgetragen wurde.

3.2 Das Haus von Rupert Giles

Von Außen ist es ein gewöhnliches, zweistöckiges Mietshaus. Auch innen ist es nichts gewöhnliches. Allerdings wird einem Gast nur Tee serviert, in den seltensten Fällen auch Whyskie.

Im Obergeschoß findet sich ein kleiner, verschlossener Raum. Dadrin findet sich Giles Hexenküche. Dies ist der Ort, an dem er einige Zauber ausprobiert, wenn das notwendig ist.

Besonderes Interesse dürften jedoch die Zahlreichen Bücherregale und noch nicht ausgepackten Bücherkartons wecken.

Um aus diesen Büchern irgend eine Information zu bekommen, ist ein Wurf auf *Okkultismus / Esoterik* nötig. Wahlweise kann auch ein Wurf auf *Legenden / Überlieferungen* oder *Religionswissenschaften*, jeweils mit einem Malus von 30, abgelegt werden. Je nach Informationen, über welche die Charaktere verfügen, können weitere Mali oder Boni dazu kommen. Es ist zu beachten, daß die Charaktere natürlich nur die Informationen bekommen, nach denen sie suchen. Falls sie beispielsweise nicht wissen, daß es um einen Würfel geht, können sie auch nichts darüber finden.

Die Basiszeit der Suche beträgt 48 Stunden. Die erste Information sollte den Charakteren jedoch bereits nach einer Stunde zur Verfügung stehen.

Kein Erfolg: Es finden sich Hinweise auf einen extrem mächtigen Dämon. Er wird mit Stromschwankungen und Zerstörung in Verbindung gebracht und soll das Ende der Welt bedeuten. Das Buch enthällt auch Hinweise auf den Exorzismus. Diese Information finden die Charaktere auf jeden Fall. Sie hat nichts mit den Cenobiten zu tun, sorgt aber dafür, daß Giles sich unverzüglich an die Rekonstruktion des Exorzismusses macht. Tatsächlich bezieht sich das Schriftstück auf Araček, doch daß dürfte erst später klar werden.

L-Erfolg: Vor Jahren gab es in London einen Fall von Verschwinden, der mit einer bizarren Mordserie und zerfetzten Personen in Verbindung stand. Leider sind alle Akten aus dieser Zeit verschwunden.

M-Erfolg: Ein Würfel, wie der von den Charakteren gesuchte, wurde vor zwanzig Jahren in Asien gesehen. Der Besitzer verschwand spurloß.

Im Zusammenhang mit diesem Gegenstand wird der Orden der Cenobiten erwähnt, es weis jedoch niemand, was es damit auf sich hat.

B-Erfolg: Das Phänomen des Würfels und alles, was damit zu tun hat, wird in dem (leider nicht vorliegenden) Buch *Schmerz und Erlösung* des Franzosen Paul Arnaud besprochen. Riituale, um den Würfel zu aktivieren, finden sich auch in anderen (ebenfalls nicht vorliegenden) Schriften, sind dort aber sehr mißverständlich abgefaßt.

E-Erfolg: Vor langer Zeit konstruierte der Spielzeugmacher Merchant eine Puzzle in From eines Würfels. Mit diesem sollte es möglich sein, ungeahnte Extase und ebensolches Leid zu erfahren.

3.3 Die Polizeistation von Sunnydale

Bei dieser Polizeistation handelt es sich um eine typische, kleine Polizeistation, die zwar durchaus im Verhältnis zur Größe der Stadt, aber keinesfalls zu den Todes- und Vermißtenmeldungen steht.

3.3.1 Beamte

Bei diesen Revier entsteht der Eindruck, alle etwas einfältigeren Beamten seien hierher verstezt worden, um zu vermiden, eine fähige Polizeitruppe vor Ort zu haben.

Seid neustem gibt es jedoch zwei strafversetzte Polizisten hier, welche sich unter anderem mit dem Fall des Kirchenmassakers beschäftigen. Es handelt sich um Hauptkommissar Alfred McGruder und Kommissarin Iren Meldoc. Beide haben zwar keine Ahnung, was hier passiert, sind aber Argumenren von Seiten dritter zugänglich.

3.3.2 Der Abschiedsbrief Thomas Querrels'

> Sterbt wohl, ihr Wichser dieser Welt! Hier findet sich nichts als Verrat und Enttäuschung. Egal, was jetzt noch kommt, es kann nur besser werden. Ich werde mich mit deinem Revolver erschießen, Denis — wenn du meine Freundin fickst, kannst du mir dafür schließlich auch was geben! Ich hoffe, ihr zwei infiziert euch gegenseitig mit der Syph!

3.3.3 Obduktionsbericht: Behemoth Harris

> Bei der Leiche handelt es sich nach Zahnärztlichem Befund um Behemoth Harris. Der gesammte Körper ist von tiefen Rissen oder Schnitten durchzogen, welche schon nach kurzer Zeit ein Verbluten des Opfers zur Folge gehabt häten. Der Genitalbereich weist eine starke Verbrennung auf, durch welche der BEckenknochen bloßgelegt wurde. Die Augen wurden durch längere, spitze Gegenstände ausgestochen, die Augenhöhlen weisen an der Oberseite leichte Einkerbungen auf. Der Tod trat durch ein brechen des Genickes infolge einer durch Reißens des Kopfes herbeigeführte Uberstreckung ein.

3.3.4 Obduktionsbericht: Denis Ratford und Maja Neffel

> Die beiden Leichen klebten förmlich aneinander. Da sich die Rippen- und Beinknochen ineinader verharkt hatten, war es nötig, sie mit Hilfe einer Säge zu trennen.
>
> Bei der weiblichen Leiche handelt es sich nach Zahnärztlichem Befund um Maja Neffel. Offenbar wurde ihr die Haut vom Körper gezogen, wie ist noch unklar, ebenso der Verbleib der Haut. Der Körper weißt Stichverletzungen im Brust-, Augen- und Ohrenbereich auf. Besonders letztere müssen zum Verlöschen dieser Sinne geführt haben. Die Klitoris weißt eine Nadelfeine Perforation auf. Die Rippenknochen lagen, ebenso

wie die Knochen des rechten Beines, bloß. Interessanter Weise scheint der Tod wärend eines Kopulationsaktes mit dem zweiten Toten eingetreten zu sein, *nachdem* die Verletzungen bereits eingetreten waren.

Bei der männlichen Leiche handelt es sich nach Zahnärztlichem um Denis Ratford. Er weißt die selben Verletzungen auf wie Maja Neffel, mit dem Unterschied, daß er keine Stichverletzungen in der Brustgegend hat und die Perforationen Hoden und Eichel betreffen. Der Tod durch Verbluten trat Zeitgleich mit dem von Maja Neffel frühstens eine Stunde *nach* Zufügen der meisten Verletzungen ein.

3.3.5 Obduktionsbericht: Ronald Metcalf

Bei dem Toten handelt es sich um Ronald Metcalf, die Identifizierung erfolgte durch einen Angehörigen. Oberarme und -Schenkel weisen tiefe Stichverletzungen mit Ausfransungen auf, welche auch die Knochen durchdringen. Weiter sind die Schulter- und Beingelenke stark beschädigt, als seien die entsprechenden Extremitäten starkem Zug ausgesetzt gewesen. Die Bauchdecke ist durch einen akuraten Kreuzschnitt geöffnet, die Innereien entfern. Sie fanden sich nach Polizeibericht über die Werkstadt verteilt. Der Tod trat durch verbluten ein.

3.3.6 Der Bericht über das Kirchenmassaker

Bei Ankunft der Beamten McGruder und Meldoc fand sich eine verschlossene Tür. Sie mußte erst mit Hilfe einer Feuerwehraxt geöffnet werden. Wie sich herausstellte, wurde von innen ein schwehrer Metallbalken als Riegel vorgelegt. Trillian Metcalf, eine Angehörige einer zweifelsfrei dort zu Tode gekommenen Familie, behauptet, weder Riegel noch Halterung jemals in der Kirche gesehen zu haben, doch aufgrund ihres momentanen Zustandes ist diese Aussage von geringer Aussagekraft.

Mehrere Bürger fanden sich an der Wand mit Hilfe von Stahlnägeln gekreutzigt und ausgeweidet. Hochwürden Franklin stand aufrecht auf die Lanze des heiligen Georgs gespießt hinter dem Altar. Da die restlichen Opfer in einen Berg einzelner Körperteile, Organe und Knochen verwandelt wurden, läßt sich eine genaue Todesursache nicht feststellen.

3.4 Mr. Emmers Antiquitätenladen

Antiques Emmeris, die Mr. Emmers seinen Laden genannt hat, liegt an einer kleinen, aber viel befahrenen Seitenstraße. Über dem Eingang hängt ein Schild. Im Schaufenster sind einige Vasen, eine Komode, ein Regal und einige Bücher 8deren Titel nicht mehr zu entziffern ist) zu sehen.

Die Polizei hat das Gebäude nur flüchtig durchsucht und nichts verändert. Dann wurde es versiegelt. Im Laden selbst findet sich neben dem Verkaufsraum ein Lager, eine Küche, ein Bad und ein Wohnraum mit Kamin. Eine genaue Untersuchung des Verkaufsraumes fördert einige Wachsflekken zu Tage. Offenbar standen hier mehrere Kerzen in einem Quadrat.

Eine Überprüfung der Bücherregale zeigt, daß offenbar einige Bücher entnommen, aber nicht zurück gestellt wurden. Die hat Thomas Querrel mitgenommen. Falls die Charaktere Abends oder später in den Laden kommen, könnten sie einigen Vampiren begegnen, die Dr. Freewell aus dm gleichen Grund geschickt hat.

Ein Blick in die Bücher des Antiquitätenhändlers zeigt, daß er als letztes von einem gewissen Mr. Howells ein *würfelförmiges, messingbeschlagenes Holzobjekt* für 110$ gekauft hat.

Ein Wurf auf *Erspüren des Unbekannten* zeigt, daß sich in dem Laden eine übernatürliche Wesenheit aufhällt. Hierbei handelt es sich um einen harmlosen Geist, der an die Kommode im Schaufenster gebunden ist. Mr. Emmers wußte nichts von der Existenz, aber mittels *Séance* kann der Geist befragt werden und Auskunft über die Geschehnisse im Laden geben.

3.5 Die Wohnung Thomas Querrels

Hier gab es eine ganze Reihe von interessanten Dingen, aber leider hat die Polizei alle Spuren verwischt. Und die Bücher, die hier zu finden gewesen wären, hat sich Marcie Ross unter den Nagel gerissen. Auch hier könnten die Charaktere auf Vampire treffen, die Dr. Freewell ausgeschickt hat.

3.6 Die Kirche des heiligen Johannes

In der Kirche findet sich nichts. Nachdem ein Aufräumkommando die Leichen(teile) entfernt und eine Putzkollonne das Blut aufgewischt hatte, versiegelte die olizei das Gebäude. Buffy hat sich zwar in dem Gebäude umgesehen, aber die Kirche scheint vollkommen verlassen zu sein. Nicht einmal Vampire oder sonstige Dämonen trauen sich hinein!

3.7 Das Haus von Dr. Freewell

Dr. Freewells Anwesen ist ziemlich groß und unübersichtlich. Alle Räume zu beschreiben würde zu viel Platz einnehmen. Es gibt einen Speisesaal, mehrere Gästezimmer, Zellen, eine Bibliothek, eine Küche, zwei Laboratorien, einen Beschwörungsraum, eine Krankenstation, mindestens einen Arbeitsraum und natürlich Dr. Freewells Speziallabor, in dem sich sein Zusammenstoß mit den Cenobiten abspielt. Zu letzterem führt ein Geheimgang, der — sobald Dr. Freewell sein Labor von innen verriegelt hat — der einzige Weg nach drinn ist.

In Dr. Freewells Bibliothek findet sich alles, was die Charaktere zur Identifikation der Cenobiten brauchen. Alle vier werden mit Abbildung beschrieben. Es wird ausdrücklich gesagt, daß sie nicht ohne den Würfel gebannt werden können, und das es selbst mit ihm fast unmöglich ist. Auch seine Funktion als Türöffner wird beleuchtet. Nur, was die Cenobiten tatsächlich sind, bleibt unklar, bis auf ein Eigenzitat von Pinnhead:

> „Erforscher auf den entlegendsten Gebiete der Erfahrungen, für die einen Dämonen, für die anderen Engel.“ [3]

Über den dubiosen Hüter des Würfels findet sich lediglich die Vermutung, daß es ein Wesen gäbe, welches über den Würfel wache und sein Weiterwandern auf Erden gewährleiste.

3.8 Die Unterkunft Marcie Ross'

Marcie hat sich in einem kleinen, leerstehenden Haus am Friedhof von Sunnydale niedergelassen. Sie hat die Heizung wieder in Betrieb genommen, das Stromnetz angezapft und den Wasserhaupthahn aufgedreht. Essen besorgt sie sich in ihrer Umgebung. Zu finden ist sie ziemlich einfach: Sowohl im Rechner des E- als auch des Wasserwerkes ist das Haus als betrieben gemeldet, nicht jedoch im Rathaus. Ein simpler Computerabgleich zeigt das. Da Marcie jedoch unsichtbar ist, wird es ihr aller Wahrscheinlichkeit nicht schwer fallen, sich rechtzeitig aus dem Staub zu machen. Immerhin finden sich hier einige Bücher, aus denen sich zumindest herausfinden läßt, daß mit Hilfe eines Würfels Wesenheiten von Lust und Schmerz gerufen werden können, welche bestimmte Wünsche im Zusammenhang mit Schmerz, Lust, Vergeltung und Tod erfüllen.

Kapitel 4

Wichtige Personen

In diesem Kapitel finden sich alle für dieses Szenario relevanten Personen. Das bezieht auch Verschwundene und Tote mit ein.

4.1 Die Verschwundenen

Zu allen Verschwundenen wird kurz angegeben, wie sie zu dem Würfel kamen und ihn auslösten. Weiter finden sich die verschiedenen erhältlichen Informationen über sie.

4.1.1 Heinrich Morell

Heinrich Morell war reich. Den Reichtum nutze er, um seinen perversen Hobbys nachkommen zu können: Zum einen seinem Haarem mit seiner *Spielwiese*, bestückt mit exquisiten Folterwerkzeugen, zum anderen seinen nächtlichen Streifzügen durch Sunnydale, bei denen er Obdachlose tötete.

Bei einem dieser Streifzüge fand er bei dem Obdachlosen Finnark (siehe 4.2.1, S. 34) den Würfel. Diesen nahm er mit, nachdem er denn Mann mit Benzin überschüttet und verbrannt hatte.

Sein Interesse an Schmerz und sexueller Erniedrigung war so groß, daß sich der Würfel in seiner Gegenwart fast von allein aktivierte. Die Cenobiten waren verständlicher Weise von ihm angetan und nahmen ihn mit.

Heinrich Morell hat keine lebenden Verwandten oder Freunde. Auch Geschäftspartner dürften nicht aufzuspüren sein, da niemand gern zugibt, mit ihm Geschäfte gemacht zu haben…

Aussehen: Heinrich Morell war etwa 1,70 Meter groß, schlang, durchtrainiert und schon mit 50 Jahren vollkommen Grauhaarig. Er hatte wässrig-blaue Augen und eine Nickelbrille.

Polizeiakte: Es ist nicht ganz einfach, an diese Akte zu kommen; in Sunnydale gibt es sie nicht, und auch in anderen Städten hat Morell sie „aufgekauft“. Es existiert eine getarnte Akte in Chicago, die mit einem KO-Erfolg auf *Computer* nach drei Stunden (Basiszeit) ausgegraben werden kann:

Heinrich Morell wurde am 17.04.1950 als Sohn einer reichen Familie in Lousianna geboren. Innerhalb kurzer Zeit kam er an eine große Menge Geld, wärend gleichzeitig seine restliche Familie im Armenhaus endete. Es besteht der dringende Verdacht, daß er seinen Bruder an Organhändler verkauft und seine Schwester auf den Strich geschickt hat. Er verdiente noch eine Weile weiter, mußte dabei aber mehrmals seinen Wohnort wechseln. Die Gründe waren Klagen wegen Mißbrauch und dringender Verdacht auf Mord an Obdachlosen. Vor 2 Jahren setzte er sich zur Ruhe und zog nach Sunnydale.

Nachbarn: Es wurde eine ganze Reihe junger, gut aussehender Frauen beim Betreten des Hauses gesehen. Aber niemand hat sie je wieder beim Hinauskommen beobachtet, außer Ms. Sievell, welche schon seid seinem Einzug in Sunnydale bei ihm und offenbar eine Art Lebensgefährtin ist. Von ihr fehlt ebenfalls jede Spur.

Nacht wahren manchmal Schreie von Frauen zu hören gewesen, die Polizei hat aber nie etwas dagegen getan.

Am Tag nach seinem Verschwinden konnten einige Nachbarn seinen Diener und eine Reihe Frauen mit Morells Auto verschwinden sehen. Eine der Frauen wurde später in der Stadt gesehen.

Obdachlose: Sollte es den Charakteren gelingen, daß Vertrauen eines solchen zu gewinnen, können sie nach einer Beschreibung Morells erfahren, daß er ein Monster war, daß alle paar Nächte auszog und Obdachlose tötete.

Marius Bothwell: Sollte es gelingen, den ehemaligen Diener (siehe 4.3.5, S. 41) aufspüren, wird er mitteilen können, daß ein Cheff ein sadistisches, fieses Monster war. Auch von den Streifzügen Morells kann er berichten. Aber erst einmal will er nicht gefunden werden, und dann hat er gute Gründe, sich die Charaktere vom Hals zu schaffen...

Marius ist weiter darüber informiert, daß Behemoth Harris ab und an erschien, um Bestechungsgelder zu kassieren.

Felicitas O'Hara: Auch dieser Dame liegt nichts daran, gefunden zu werden (siehe 4.3.6, S. 42), ist aber gern bereit, den Charakteren alle

Schandtaten, die Morell ihr und ihren Leidensgefärtinnen angetan hat, zu berichten. Auch an Lucy Sievell läßt sie kein gutes Haar.

Felicitas hat Morell am Abend seines Verschwindens beobachtet. Er spielte mit irgend etwas herum. Dann explodierte seine Schreibtischlampe und ein bläulich-weißer Dampf strömte stieg auf. Sie hörte ihn noch schreien, dann ergriff sie die Flucht.

4.1.2 Lucy Sievell

Lucy Sievell war die einzige Gespielin Morells, welche mit ihrem Schicksal zufrieden war und aufgrund ihrer eigenen pervertiertheit eine besondere Stellung unter den Frauen einnahm. Sie genoß es, von ihm gequält zu werden, und andere, schwächere Frauen zu quälen und erniedrigen. Sie war bei ihren Exzessen dermaßen sadistisch, daß Morell sie als fast gleichrangig ansah. Im Gegensatz zu den anderen Frauen durfte sie das Anwsen verlassen und hat einige Einkäufe für den Haushalt gemacht.

Die Polizei schloß aufgrund der Aussage eines Nachbarn, sie nicht bei den anderen Fliehenden gesehen zu haben, auf ihr Verschwinden.

Mit ihrer Einstellung war es nicht weiter verwunderlich, daß sie das Rätsel des Würfels lößte. Aufgrund ihrer geringeren Pervertiertheit dauerte es etwas länger.

Aussehen: Lucy Sievell war etwa 1,65 Meter groß, schlank und hatte dunkle, gelockte Haare. Ihre Augen waren grün.

Polizeiakte: In Amerika existiert keine, aber in Kannada. Demnach ist sie 1978 in Toronto geboren und in einem Internat aufgewachsen. Ihre Familie bestand aus Puritanern, und sie setzten sie auf die Straße, nachdem sie ein Verhältnis mit einem Lehrer hatte. Danach verschwand sie aus Amerika.

Nachbarn / Händler: Sievell hat gelegendlich Einkäufe getätigt. Sie war dabei stets höflich und distanziert. Sie erwähnte einmal, sie halte ihren *Herren* für einen großen Mann.

Marius Bothwell: Der Diener des Hauses hällt Ms. Sievell für eine verkommene Schlampe und um keinen deut besser als seinen Boß.

Er hat gesehen, wie sie am Tag ihres Verschwindens mit irgend etwas in Morells Zimmer herumspielte. Dann hörte er sie schreien und die Tür zuschlagen. Als er lauschte, konnte er sie mit mehreren Leuten sprechen hören. Er konnte zwar keine Worte verstehen, aber er meint männliche Stimmen erkannt zu haben. Eine war außerordentlich tief.

Felicitas O'Hara: Auch Ms. O'Hara hat keine hohe Meinung von ihrer Mit-Gespielin. Ihrer Ansicht nach gehören Menschen wie sie in die Hölle — nun, da ist sie ja auch gelandet...

4.1.3 Harold Emmers

Harold Emmers war ein Antiquitätenhändler, dem Andrew Howells (siehe 4.3.4, S. 41) den Würfel verkaufte. Zur Wertbestimmung schlug er in einigen Büchern nach und stolperte über die Legende des Merchant-Würfels. Als echter Sunnydaler konnte er der Versuchung, mächtige Wesenheiten zu rufen, nicht wiederstehen. Aufgrund seines freundlichen und gesunden Wesens mußte er ein langes Ritual durchführen, um die Cenobiten zu rufen. Von diesem Eifer beeindruckt, nahmen sie ihn mit.

Aussehen: Harrold Emmers war ein kleiner, rundlicher mittefünfziger. Er hatte graue Haare und graugrüne Augen. Meistens trug er einen braunen Anzug und Kravatte. Aufgrund einer Kriegsverletzung hatte er ein steifes, rechtes Bein. Er hat Verwandte in Chicago.

Polizeiakte: Der Antiquitätenhändler wurde 1945 in Sunnydale geboren. Seine Eltern zogen schon kurze Zeit später nach Chicago. Er genoß dort eine hervorragende Ausbildung. Später diente er in der Mariene, doch anch seiner ersten Auszeichnung (Purple Heart) zog er sich aus dem Armeedienst zurück. Er studierte statt dessen Altertumskunde und eröffnete später einen gutgehenden Laden in Sunnydale. Straftechnisch liegt nichts gegen ihn vor.

Nachbarn: Mr. Emmers war ein stiller, angenehmer Nachbar. Es gab nie irgend welchen Ärger mit ihm. Neulich hat er sich bei einer Nachbarin ein Bündel weißer Wachskerzen geliehen... er wollte seinen Keller aufräumen, und da habe er keinen Strom.

In der selben Nacht viel der Strom bei allen umliegenden Häusern aus, aber das hatte ganz sicher nichts mit dem Verschwinden des guten, harmlosen Mr. Emmers zu tun.

Verwandte: Mr. Emmers Verwandte haben keine Erklärung für das Verschwinden. Sie machen *das verfluchte Sunnydale* dafür verantworlich.

4.1.4 Thomas Querrel

Thomas Querrel war ein Schüler der Sunnydale High, zwei Jahre unter Buffy. Er litt unter Depressionen und Welthaß, sein einziger Halt war seine Freundin. Als sie sich von ihm trennte, verzweifelte er vollends und beschloß, sich durch einen Selbstmord und einen Abschiedsbrief (siehe Kapitel 3.3.2, S. 21) zu rächen. Als er an jenem Morgen den Laden Harrold Emmers betrat, wollte er eigentlich einen Dolch für diesen Selbstmord kaufen. Doch ihm viel der Würfel in die Hände. Zusammen mit den diversen aufgeschlagenen Büchern gewann er bald einen Eindruck von dem, was er rufen könne — denn daß der Höllenschlund eine Menge widernatürlicher Kreaturen aufwies, war auch ihm schon aufgefallen. Zwei Tage später lud er seine Exfreundin und seinen ehmals besten Freund ein. Er versorgte sie mit Aphrodetisiaken und ließ sie dann im Schlafzimmer allein. Er selbst baute im Vorderraum die Kerzen auf und führte die Beschwörung durch. Die Cenobiten erschienen auch prompt und stillten sein Verlangen nach Rache (siehe 4.2.3, S. 35). Dann nahmen sie ihn mit.

Aussehen: Thomas war klein, dünn, blondhaarig und blauäugig. Er ließ sich einen Bart wachse, brachte es aber nur zu ein paar Stoppeln.

Polizeiakte: Thomas Querrel wurde 1983 in Sunnydale geboren. Er kam in ein Waisenhaus. Mit 16 zog er aus und verdiente sich das Geld, welches er für seine neue Wohnung brauchte, in einem Supermarkt. Er besuchte die Sunnydale Highschool, bis diese gesprengt wurde.

Lehrer: Thomas war ein stiller Schïler und besonders in Mathematik gut.

Mitschüler: Die meisten haben Thomas nicht beachtet. Die, die ihn näher kannten, hielten ihn für einen depresieven Idioten und konnten es nie fassen, daß er mit Maja Neffel zusammen war. Nur die wenigsten von ihnen wissen, daß er eine Vorliebe für Antiquitäten hatte.

Im Waisenhaus: Thomas Eltern starben bei einem Autounfall.

4.1.5 Pater Haggard und Dr. Margareth Vindey

Dr. Dr. Frederick Haggard war Polizeiberater und wurde von der Christlich Katholischen Kirche stets bei Verwicklungen der Fälle mit der Kirche geschickt. Da er zur Zeit des Kirchenmassakers in L.A. war, lag es nahe, ihn zu den Ermittlungsarbeiten hinzuzuziehen.

Dr. Margareth Vindey war Polizeipathologin in L.A. Als Pater Haggard nach Sunnydale gerufen wurde, bot sie den Behörden ihre Mitarbeit an. Aufgrund ihrer Qualifikationen wurde sie akzeptiert.

Die beiden Doktores hatten seid etwa einem Jahr ein Verhältnis mit einander. Sowohl die Kirche als auch die Kollegen Dr. Vindeys hatten davon Kenntnis. Da Pater Haggard jedoch gute Arbeit für die Kirche leistete und weder Gottesdiensten noch Beichten abhielt, wurde darüber hinweg gesehen. Ebenfalls geduldet wurde die extreme Schmerzfixierung der beiden, welche auch bei ihren sexuellen Praktiken zum Tragen kam. Bei Pater Haggard rührte das von einem Schuld / Sühne-Komplex, bei Dr. Vindey von ihrer Abstumpfung durch ihre Arbeit als Pathologin.

Bei den Ermittlungsarbeiten zum Kirchenmassaker (siehe 4.2.5, S. 37) wurde den beiden auch der Würfel ausgehändigt. Als beide eines Abends in ihrem gestellten Untersuchungsraum ihren bizarren Vorlieben nachgingen, lösten sie ihn irgend wie aus. Darauf hin erschienen die Cenobiten und nahmen sie aufgrund ihrer verborgensten Wünsche mit.

Aussehen: Pater Haggard war etwa 1,85 Meter groß, blond und hatte blaue Augen. Er war Mitte 30.

Dr. Vindey war Ende 20, etwa 1,70 Meter groß, ebenfalls blond und blauäugig. Ihre Gestalt war ziemlich hager.

Polizeiakte: Pater Haggard stammt New York, als Mitglied einer Familie Kleinkrimineller. Geboren wurde er im Jahre 1965, im Jahre 1979 verließ er die Stadt, brach jeden Kontakt zu seiner Familie ab und trat der Kirche bei. Seid dem ist nichts über ihn bekannt.

Dr. Vindey wurde 1972 in North Dakota geboren. Sie entstammte einer reichen Familie und hatte Verwandte in ganz Amerika. Sie wurde in ihrer Schule als ausgesprochen intelligent eingestuft und bekam ein Stipendium. Sie studierte Medizin und spezialisierte sich auf Gerichtsmedizin. Sie hat in dieser Eigenschaft bei der Ergeifung vieler Täter geholfen. Alle von ihr Überführten landeten auf dem Stuhl.

Bei der Kirche: Den meisten Priestern, die Pater Haggard kennen, ist sein Verhältnis ebenso wie sein Schuld / Sühne-Komplex und dessen extreme Auswirkung auf sein Sexual-Leben bekannt, doch werden sie das nicht Jedem auf die Nase binden.

Andere Mediziner: Dr. Vindeys Kollegen in L.A. kennen und schätzen sie. Aber gerade bei erfolgreichen Ärzten gibt es stets neidische Konkurrenten, daher finndet sich dort sicherlich jemand, der ihren Hang zu Schmerzen und ihr Verhältnis zu Pater Haggard ausplaudert.

Verwandte: Pater Haggards Verwandte haben keine Ahnung, wo er ist, und es interessiert sie auch nicht; immerhin hat er sich seid mehr als 20 Jahren nicht bei ihnen gemeldet.

Dr. Vindeys Verwandschaft hofft, daß sie wieder gefunden wird. Auf die Erwähnung der Schmerzfixierung ihrer Verwandte reagiert sie ausgesprochen empfindlich.

Die Polizei von L.A.: Auch hier ist das Verhältnis der beiden bekannt. Doch die Beamten werden es sicherlich nicht jedem auf die Nase binden. Nur die wenigsten wissen von seinen bizarren Auswüchsen.

Die Polizei von Sunnydale: Hier ist lediglich bekannt, daß alle Beweisstücke an die beiden Doktores gegangen sind, und daß sie ein gemeinsames Büro zugewiesen bekommen hatten.

Vampire: Falls es den Charakteren gelingt, Kontakt mit denen aufzunehmen, werden sie zu hören bekommen, daß in der fraglichen Nacht ein blaues Licht durch die Fenster des Untersuchungsraumes gedrungen ist. Danach hat der Vampir die Präsenz etwas Großens gespürt und schnellstens das Weite gesucht.

4.1.6 Shinny Burden

Shiny Burden fand den Würfel, als sie die Mülltonnen der Polizeistation durchwühlte. Fasziniert begann sie, dieses Rätsel zu lösen. Aufgrund ihrer natürlichen Begabung für solche Dinge gelang es ihr innerhalb weniger Tage. Fasziniert von ihrem Können nahmen die Zenobiten sie mit.

Aussehen: Shinny war eine gebäugte Frau Ende der 30. Ihre Haare waren braun, die Augen grau. Ihre Kleidung wechselte je nach Lumpenlage. Ihre Große lag bei 1,60 Metern.

Polizeiakte: Shinny wurde am 15.10.1962 in Chicago geboren. Sie hat keine Angehörigen. Eine Vorstrafe wegen Herumlungerns und Alkoholgenuß in der Öffendlichkeit in Texas.

Sozialakte: Ms. Burden wird als einfacher Fall eingestuft, da sie innerhalb der Bevölkerung ein gutes Ansehen und daher keine Probleme mit der Essens- oder Unterkunftsbeschaffung hat.

Bei Obdachlosen: Es kann schwierig werden, das Vertrauen der Obdachlosen in Sunnydale zu gewinnen. Immerhin sind sie die bevorzugten Opfer von Vampiren und Dämonen, skrupellosen Forschern und der gleichen mehr. Immerhin, die Obdachlosen wissen, daß Shinny in der Lage war, einen Zauberwürfel innerhalb von höchstens 10 Minuten zu lösen. Weiter wissen sie, daß die Obdachlose die Mülltonnen beim Krankenhaus und bei der Polizei durchwühlt hat.

Mit viel Mühen läßt sich sogar einen Obdachloser finen, der erzählt, er sei am Abend Shinnys Verschwinden an ihrer Ecke gewesen. Er habe ein blaues Leuchten gesehen, eine Menge Nebel oder Dampf und vier Gestalten, die ihn jedoch augenscheinlich ignorierten.

Bei Anwohnern in ihrer Gegend: Obwohl sie eine Obdachlose war, wurde Shinny von den Anwohnern geduldet. Sie mochte Kinder und verdiente sich mit ihren geschickten Händen ab und an ein paar Dollar. Einige der Anwohner ließen sie sogar im Winter bei sich wohnen.

Zur Zeit ihres Verschwindens kam es in der Nähe ihrer Ecke zu bislang ungeklärten Stromausfällen.

4.1.7 Debora Applegrown

Trotzdem Debora Applegrown und Frank Mossy zusammen verschwunden sind, werden sie getrennt behandelt: Es wird vermutlich etwas dauern, bis die Charaktere dahinter kommen. Ein anderer Sozialfall, Steve Dillinger (siehe 4.3.7, S. 43), behauptet nämlich, *nach* Franks Besuch noch bei Ms. Applegrown gewesen zu sein.

Debora fand den Würfel an Shinny Burdens Ecke, als sie nach ihr suchte. Als sie später mit Frank in ihrem Büro saß, nahm dieser den Würfel auf und spielte daran herum. Die Zenobiten, langsam unvorsichtig geworden, erschien es eine gute Idee, in erscheinung zu treten. (Möglicher Weise hatten sie auch nur einen Weg gefunden, die sunnydale'schen Inkonsistenzen von Raum und Zeit für sich auszunutzen.) Trotzdem die beiden nicht in ihr Raster passten, nahmen sie sie mit. Möglicher Weise lag es an den unterdrückten Gefühlen der beiden.

Aussehen: Ms. Applegrown war etwa 1,60 Meter groß, hatte braune Haare und grüne Augen. Sie war etwas rundlich, Anfang zwanzig und hatte schwarzes Haar.

Polizeiakte: Debora Applegrown wurde am 14.11.1977 in Sunnydale geboren. Im Alter von 12 Jahren wurde sie von einem bis heute Unbekannten vergewaltigt. Sie absolvierte die Highschool und wurde Sozialarbeiterin. Als Grund dafür gab sie eine ausgeprägte „Sozialneurose, hervorgerufen durch Vergewaltigung" an. Sie hatte in letzter

Zeit neben ihrer normalen Arbeit nur drei Fälle zu betreuen: Shinny Burden, Frank Mossy und Steve Dillinger.

Sozialfälle: Debora war immer freundlich, und niemand wäre je auf den edanken gekommen, ihr irgend etwas zu tun. Vielen hat sie neuen Mut gegeben, und stets erweckte sie den Eindruck, sich um die Menschen zu kümmern. So hat sie zum Beispiel nach Shinny gesucht, als die Polizei sich nicht darum kümmern wollte.

Kollegen: Debora war eine sehr engagierte Sozialarbeiterin. Für sie war diese Arbeit kein Beruf, sondern eine Berufung.

Einige ihrer Kollegen sind sich ziemlich sicher, sie als letztes mit Frank Mossy in ihrem Arbeitszimmer gesehen zu haben.

4.1.8 Frank Mossy

Zu Frank Mossys Ende läßt sich nicht mehr sagen, als bereits bei Debora Apllegrown geschehen. Bis zum Ende seiner Tage war er ein ganz gewöhnlicher Fleischer, der behautete, ein Sozialfall zu sein und daher seinen heimlichen Schwarm, Debora Applegrown, aufsuchte. Allerdings hat er sich ihr gegenüber nie erklärt. Was die Zenobiten mit ihm wollen, ist schleierhaft, aber vielleicht sind die geheimen Wünsche der Normalen wesendlich anrüchiger als die der sozial Geächteten. . .

Aussehen: Mr. Mossy war etwa 1,70 groß und ziemlich kräftig. Er war etwa 40 Jahre alt, hatte blaue Augen und braune Haare.

Polizeiakte: Frank Mossy wurde am 17.04.1959 in New Orleans geboren. Er absolvierte dort nach der Highschool eine Metgerlehre. Dann erbte er ein Haus in Sunnydale und eröffnete hier einen Laden. Er ist nie straffällig geworden. Er hat in New Orleans Eltern und Schwester.

Sozialakte: In Deboras Akte steht über den Metzger, daß er auf eigenen Wunsch betreut wurde; er gab an, in eine jüngere Frau verliebt zu sein und daher zu fürchten, in nächster Zeit eine Dummheit zu begehen — als Metzger sei er ja sowieso anfällig für Psychosen. Debora vermerkte, daß der Bursche recht nett sei und ihr auch ab und an Fleisch (auch für Obdachlose) mitbächte. Sie halte ihn für geistig angeschlagen, aber harmlos.

Andere Sozialarbeiter: Alle Sozialarbeiter wissen um Franks Geschichte und haben sie insgeheim gefördert; sie hätten Debora diesen netten, anständigen und vor allem geldlich gutgestelten Mann gegönnt.

Verwandte: Die Mossys sind über den Tod ihres Sohnes oder Bruders entsetzt, können es sich aber nicht erklären.

Kunden: Mr. Mossy war immer freundlich, und sein Fleisch war von guter Qualität.

4.2 Die Toten

Die Angaben bei den Toten sind ebenso aufgebaut wie im vorhergehenden Kapitel (siehe Seite 25).

4.2.1 Der Obdachlose Finnark

Finnark fand den herumliegenden Würfel etwas entfernt von der Stelle, an der Buffy die Vampire Dr. Freewells erledigte. Er konnte damit jedoch nicht viel anfangen, denn schon in der gleichen Nacht wurde er ein Opfer Heinrich Morells (siehe 4.1.1, S. 25). Finnark war ein kleiner Obdachloser, der keinen störte und den keiner wirklich vermißte. Polizeilich erfaßt ist er nicht. Die Charaktere können durch Umfragen eventuell erfahren, daß Heinrich Morell am fraglichen Tag in der Nähe des alten Obdachlosen gesehen wurde. Die Polizei hat den Fall der verbrannten Leiche nach der Identifikation durch zwei weitere Obdachlose nicht weiter verfolgt.

Falls Buffy gezielt auf das Datum (Mittwoch, 19 Tage vor Ankunft der Charaktere) und den Ort angesprochen wird, erinnert sie sich mit etwas Glück (genereller Wurf, nur einmal und auf den Mittelwert des fragenden Charakters mit 90 für Buffy) an die Vampirrotte.

4.2.2 Behemoth Harris

Behemoth Harris, ein Verwandter von Xander, arbeitete in der Verwaltung. Seine Verwandschaft mied ihn, und seine Kollegen wollten auch nichts mit ihm zu tun haben. Das lag vor allem daran, daß Behemoth auf S/M-Sex stand, wobei er jedoch nur den Führungspart vertrat. Das tat er jedoch nur, weil ihm für „richtige“ Vergewaltigungen der Mut fehlte.

Am Donnerstag Abend (also 18 Tage vor Ankunft der Charaktere) kam er zur Villa Morells, um sein monatliches Bestechungsgeld abzuholen — immerhin unterdrückte er schon seid der Ankunft des Perversen polizeiliche Ermittlungen gegen ihn. Das Haus stand leer, und alles, was er fand, war der Würfel. Da er sich neben S/M auch mit Okkultismus beschäftigt hatte, zog er eine Verbindung zu verschiedenen Legenden. Aus reiner

Machtgier probierte er ein entsprechendes Ritual aus. Die Cenobiten erschienen auch, doch Harris entsprach nicht ihren Anforderungen. Angewiedert von seinem Geist zerrissen sie ihn.

Polizeiakte: Außer dem Obduktionsbericht (siehe Kapitel 3.3.3, S. 21) existiert nichts.

Kollegen: Seine Kollegen wissen um seine Hobbies. Sie sind auch gern bereit, das zuzugeben.

Buffy: Buffy fand den Zerfetzten bei der Verfolgung eines Vampirs. Er lag am Boden eines leerstehenden Hauses inmitten einer Reihe umgeworfener Kerzen. Neben der total zerschlitzen Haut vielen verschiedene Verbrennungen im Genitalbereich auf.

Verwandte / Xander: Bermoth Harris war ein entfernter Verwandter. Seine Familie wollte nichts mit ihm zu tun haben, weil er auf S/M stand.

Der Vampir: Falls die Charaktere ihn tatsächlich aufspüren, kann er ihnen nur sagen, daß er den Raum fluchtartig wieder verlassen hat. Die Aura irgend welcher mächtigen Wesenheiten schüchterte ihn ein.

Bibliothek: Mr. Harris hat sich verschiedene Bücher über Dämonologie im Zusammenhang mit Lust und Schmerz ausgeliehen. Diese sind nach seinem Tod leider verschwunden. (Dr. Freewell hat sie von einigen Vampiren einsammeln lassen.)

4.2.3 Denis Rattford und Maja Neffel

Sowohl Denis als auch Maja waren Schüler der Sunnydale High, bevor diese gesprengt wurde. In ihrem Leben hatte sich bislang nicht viel ereignet, abgesehen davon, daß Maja zunächst die Freundin Thomas' Querrels und dann eben die von Denis war. Denis seinerseits war der beste (oder besser: einzige) Freund von Thomas.

Etwa drei Tage vor ihrem Ableben hatten sie Thomas von dieser Sache in Kenntnis gesetzt. Er tat so, als sei ihm das egal, und lud sie dann zum Essen ein. Er servierte ihnen extrem starke Aphrotisiken. Als sie dann im Bed lagen, beschwor er die Cenobiten.

Es muß nicht wiedergegeben werden, was die beiden vor ihrem Tod erleiden mußten, der Vorgang dauerte etwa drei Stunden.

Aussehen: Denis war etwa 1,80 Meter groß und schlacksig. Er hatte sehr hellblonde Haare und braune Augen.

Maja war etwa 1,60 Meter groß. Sie hatte eine dunkle Hautfarbe, braune Haare und braune Augen. Die meisten ihrer Mitmenschen fanden sie überaus attraktiv.

Polizeiakte: Über diese beiden Schüler gibt es noch keine. Immerhin gibts im Polizeirevier einen Obduktionsbericht (siehe Kapitel 3.3.4, S. 21).

Lehrer: Über diese beiden Schüler gibt es nichts Auffälliges zu berichten.

Mitschüler: Die Mitschüler der beiden sind über die Entwicklung dieser Dreiecksgeschichte informiert. Alle sind sich einig, daß Maja kein Vorwurf zu machen ist.

Verwandte: Die Familien können das alles nicht fassen. Sie sind beide damit beschäftigt, aus Sunnydale wegzuziehen.

4.2.4 Ronald Metcalf

Ronald Metcalf war ein einfacher Klempner. Er öffnete die Wohnung Thomas Querrels, da ihn der Verwesungsgestank ärgerte. Seine Fantasielosigkeit bewahrte ihn vor einem Nervenzusammenbruch, und so rief er die Polizei. Wärend er auf sie wartete, fand er den Würfel. Den packte er ein.

Möglicher Weise war der Würfel ungünstig eingestellt, denn als Mr. Metcalf am Freitag daran herumspielte, erschienen die Cenobiten. Leider konnte Ronals mit ihren Angeboten überhaupt nichts anfangen, und so wurde er von ihnen getötet. Die Polizei schloß zwar Messerscharf auf eine Verbindung zu den anderen beiden Fällen, verfolgte das aber nicht weiter. Da Ronald alleinstehend war, wurde seine Werkstadt noch am selben Tag von seinem Bruder in Besitz genommen.

Aussehen: Mr. Metcalf war ein kleiner, untersetzter Mann anfang Vierzig. Er hatte schwarze Haare, buschige Augenbrauen und grüne Augen.

Polizeiakte: Ronald Metcalf wurde am 14.06.1960 in Sunnydale geboren. Er machte eine Ausbildung zum Klempner und übernahm die Werkstadt seines Cheffes, als dieser von einer Riesenschlange gefressen wurde. Er wurde nicht weiter auffällig. Im Polizeirevier liegt sein Obduktionsbericht (siehe Kapitel 3.3.5, S. 22). Den Beamten ist bekannt, daß er die beiden Leichen in Querrels Wohnung gemeldet hat.

Verwandte: Die sind alle bis auf Trillian Metcalf tot. Näheres dazu findet sich im nächsten Abschnitt.

Kunden: Mr. Metcalf hat immer gute Arbeit geleistet.

4.2.5 Die Kirchengemeinde

Das vermutlich großte Blutbad durch die Cenobiten wurde durch den zwölfjährigen Rudy Metcalf ausgelößt. Selbiger hatte den Würfel in der Werkstadt seines Onkels Ronald Metcalf (siehe voriges Kapitel) gefunden und schon eine ganze Weile daran herumgespielt. Das tat er auch, als er gegen seinem Willen in die Kirche des heiligen Johannes zur Abendmesse gebracht wurde. Irgend wann hörte er die Stimme Pinnheads in seinem Kopf, die ihn fragte, ob er sich nicht Macht und Erfahrungen über das Fassungsvermögen dieser blinden Herde wolle. Die Stimme bot ihm an, Herr über Leben und Tod der Betenden zu werden, als Austausch für eine lange, erfahrungsreiche Zeit bei den Cenobiten. Der Junge ließ sich verführen. In diesem Moment manifestierten sich die vier Wesen und schlachteten die Kirche ab. Dann verschwanden sie und nahmen den Jungen mit.

Wenig später erschienen kam Buffy vorbei und sag, einem unbestimmten Gefühl folgend, in den Kirchraum. Sie sah die Leichen und rief annonym die Polizei. Das geschah am Sonntag, 8 Tage vor der Ankunft der Charaktere. Nach diesem Ereignis ersuchte Buffy bei 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈. um Hilfe.

Polizei: Die Polizei hat immer noch nicht vollständig herausfinden können, wer da alles verschwunden ist. Immerhin steht fest, daß die komplette Familie Metcalf bis auf Trillian Metcalf (siehe 4.3.8, S. 43) ausgelöscht wurde. Ein erster Bericht findet sich jedoch im Polizeipresidium (siehe Kapitel 3.3.6, S. 22).

Buffy: Das Kirchenmassaker wurde in den frühen Abendstunden verübt. Als sie dazu kam, war bereits alles gelaufen. Sie konnte lediglich die verschiedenen Leichen begutachten. Diese waren auf verschiedene Weise verstümmelt. Einige von ihnen wirkten förmlich zerrissen, andere gehäutet. Da die Toten nicht ihres Blutes beraubt wurden, scheint es sich bei den Tätern nicht um Vampire zu handeln.

Giles: Ein dermaßen großes Schlachten wie in der Kirche hat es in Sunnydale seit die Jägerin hier ist nicht gegeben.

Anwohner: Zum vermuteten Zeitpunkt des Massakers kam es zu massiven Stromschwankungen.

4.3 Die Lebenden

Hier nun finden sich Nichtspielercharaktere, die zu Beginn des Abenteuers noch am Leben sind. Bei jedem steht seine Rolle im Geschehen, seine

Einstellung gegenüber den Spielercharakteren und, falls erforderlich, seine spieltechnischen Daten.

4.3.1 Giles und die Scooby-Gang

Zur Persöhnlichkeit dieser Personen läßt sich an dieser Stelle nicht ausreichend schreiben, daher empfiehlt es sich, einige Folgen der Serie zu sehen. Hier kann nur aufgeführt werden, wer sie sind, wie sie sich wärend des Abenteuers verhalten und wozu sie eingesetzt werden können.

Buffy Summers: Buffy ist die Jägerin, auserwählt, die Welt vor den Mächten des Bösen zu schützen. Geleitet wird sie dabei vom Rat. Doch da der sich als inkompetent erwiesen hat, kündigte sie und machte auf eigene Faus weiter, wenn zur Zeit auch eher wiederwillig. Sie wird sich nach Kräften bemühen, den Charakteren behilflich zu sein, diese aber auch merken lassen, wenn sie sie für unfähig hällt. Ihr Spezialgenbiet ist der Nahkampf. Durch ihre nächtlichen Patroliengänge kann sie sicherlich an dei eine oder andere Information kommen.

Rupert Giles: Der ehemalige Wächter der Jägerin wurde vom Rat gefeuert. Nun unterstützt er Buffy auf eigenen Wunsch. Da seine letzte Arbeitsstelle wärend des Aufstiegs des Bürgermeisters gesprengt wurde, ist er zur Zeit arbeitslos. Den Charakteren steht er neutral gegenüber, falls er sie nicht schon kennt und entweder schätzt oder ablehnt. Mit S.A.V.E. will er nichts zu tun haben.

Giles ist ein hervorragender Bibliothekar und ausgesprochen gebildet auf dem Gebiet des Okkulten. Als solcher kann er den Charakteren bei ihren Nachforschungen ausgesprochen nützlich werden.

Willow Rosenberg: Willow ist eine Hexe. Ihr theoretisches Wissen geht dabei seid dem Abenteuer *Terror im Internat* [1] und einem Gespräch mit John Constantine weit über das ihrer Kolleginen hinaus, was sie jedoch nicht zugibt; sowohl S.A.V.E. als auch auch ihre Freunde stehen Constantine negativ gegenüber. Weiter ist sie Computerspezialistin. Falls sie die Charaktere nicht schon kennt, steht sie ihnen ausgesprochen mißtrauisch und scheu gegenüber. Bei richtigem Umgang mit ihr kann sie auf ihren Gebieten eine wertvolle Hilfe sein.

Xander Harris: Xander ist... Xander. Er ist kein Zauberer, Techniker, oder hervorragender Kämpfer (obwohl er über Militärkenntnisse verfügt — was in diesem Abenteuer ohne Bedeutung ist). Er ist schlicht und ergreifend ein guter Kerl, auf den man sich verlassen kann und der auch in Stress-Situationen die Nerven behällt.

4.3.2 Marcie Ross

Marcie Ross hatte das Unglück, auf der Sunnydale Highschool keine Beachtung zu finden. Das rächte sich am Höllenschlund damit, daß sie unsichtbar wurde. Vollkommen verbittert beschloß sie, sich an Cordelia, der damaligen Cliquen-Queen, zu rächen. Dies sollte im Rahmen einer Gesichtsoperation geschehen. Zu diesem Zweck nutzte Marcie ihre Unsichtbarkeit aus. Dann kam jedoch Buffy dazwischen. Nachdem die verhindert hatte, daß Cordelia ein neues Aussehen bekam, erschien die CIA auf dem Plahn und kassierte Marcie ein; für Unsichtbare hat die Regierung durchaus verwendung, und so wurde das Mädchen zu einer vollwertigen CIA-Attentäterin ausgebildet. [2]

Nachdem nun ihr erster Auftrag erfüllt war, bekam sie einen wohl verdienten Urlaub. Und den nahm sie in Sunnydale. Dort grübelte sie darüber nach, wie sie sich an ihren Mitschülern rächen könne, denn verziehen hatte sie ihnen nicht. Dabei stolperte sie mehr zufällig über die Mordserie und natürlich das Kirchenmassaker. Sie stellte Nachforschungen an und kam wesendlich früher als die Charaktere auf die richtige Lösung. Allerdings wußte auch sie nicht, wo sich der Würfel aufhielt. Daher heftet sie sich irgend wann an die Fersen der Charaktere und schnappt dann Dr. Freewell den Würfel vor der Nase weg. Das führte zu seinem Tod.

Nach dieser Aktion schickt sie Einladungen zu einem Klassentreffen ab. Ab diesem Punkt ist es an den Charakteren, sie von ihrem wahnsinnigen Plahn abzubringen; immerhin kostet dieser nicht nur alle Schüler, sondern auch Marcie selbst das Leben. . .

Marcies Einstellung ist äußerst verbittert. Sie hat sich so in ihre Rache-Idee verrannt, daß sie nicht mehr klar darüber nachdenken kann. In einem ruhigen, überlegten Gespräch sollte es den Charakteren also möglich sein, sie zur Aufgabe zu bewegen. Dies muß jedoch geschehen, bevor sie zum Schülertreffen geht; dort angekommen, ist nicht mehr mit ihr zu reden.

Gegen die Charaktere hat sie nichts, doch da sie ihrem Plahn gefährlich werden können, werden sie als Gegner eingestuft. Das mag den einen oder anderen Anschlag nach sich ziehen, wobei diese (zumindest am Anfang) darauf abziehlen, sie auszuschalten, aber nicht zu töten.

Werte:

GEW:	60	**GLK:**	20	**WNM:**	55	**GES:**	60	**Bewegung:**	40
PER:	10	**STA:**	45	**STR:**	50	**WKR:**	30	**Sprint:**	110

Fertigkeiten: Ausweichen (L, 110%), Heimlichkeit (L, 113%), Klettern (L, 83%), Martial Art (S, 65%), Messer (S, 70%), Pistole (L, 90%), Schlösserknacken (S, 72%), Sprengstoffe (S, 72%).

Bevorzugte Waffe:	Wert	SR	WPR:	STA:	
Martial Art	73%	3			□□□□□□□□□□□
Messer	75%	4			□□□□□□□□□□□
					□□□□□□□□□□□

4.3.3 Dr. Marcus Levi Freewell

Dr, Marcus L. Freewell wurde am 18.04.1945 in Brixton, England, als Sohn der überaus vermögenden Industriellen Thomas und Margareth geboren. Seine Eltern waren zu dieser Zeit in diversen magischen Zirkeln, und so kam der kleine Freewell zu seinem Namen.

Im Zuge eines magischen Unfalls verstarben beide Elternteile, und so daß seine Erzeihung und Bildung durch das Oxforder Internat bestimmt wurde, auf das er zu dieser Zeit ging. Es ist nichts über seinen magischen Werdegang bekannt, doch im Alter von 17 Jahren wurde er des Internates verwiesen, weil er eine schwarze Messe geleitet hat. Die daraus resultierenden Klagen wegen Freihetitsberaubung, Körperverletzung und Notzucht wurden durch seine Anwälte untergraben.

Nichts desto Trotz studierte er wenig später in Cambridge Psychologie und Medizin, in letzterer brachte er es sogar auf dem Gebiet der Nervenheilkunde zu einem Doktor.

Danach widtmete er seine Aufmerksamkeit einem neuen Themenbereich: Emotionen und Emotionauslösende Reize. Dieses Thema beschäftigte ihn vor allem, da er sich nach seinen diversen Forschungsarbeiten nicht mehr in der Lage sah, Emotionen in für ihn annehmbarer Stärke zu empfinden. Das galt sowohl für Freude als auch für Lust.

Etwa zu dieser Zeit begann er sich wieder mit Magie, Mythen und Volkskunde zu beschäftigen. Schließlich verband er diese Themen mit seinen Forschungen und versuchte, mit emotionsauslösenden Wesenheiten in Kontakt zu treten. Hierzu brauchte er Experimente an lebenden Menschen und gelegendlich Menschenopfer und zog daher nach Sunnydale. Abgesehen von der hohen Sterbe- und Verlustrate war dies ein sehr magischer Ort, von dem er zu profitieren hofte.

Dann stieß er auf die Legende der Cenobiten. Da sie offenbar die Verkörperung von Schmerz und Lust sind, wurden sie Ziel seiner Forschungen. Schließlich schickte er eine Rotte Vampire nach Asien.

Dr. Freewell weiß von S.A.V.E. und hat viel Zeit und Mühe investiert, diesen Verein von seiner Harmlosigkeit zu überzeugen. Also wird er sich bemühen, den Charakteren aus dem Weg zu gehen. Vielleicht schickt er ihnen ein paar Sunnydaler Vampire (siehe 4.3.10, S. 46), persönlich wird er auf keinen Fall gegen sie vorgehen.

Da Dr. Freewell vermutlich sterben wird, bevor die Charaktere viel von ihm erfahren können, sind seine Werte nicht erforderlich.

4.3.4 Andrew Howells

Der Möblepacker Andrew Howells hat nichts mit dem Übernatürlichen zu tun; alles, was er sich zu Schulden kommen lïeß, war das Verkaufen des Würfels an Mr. Emmers. Der Mann ist etwa 1,80 Meter groß, hat braune Haare, grüne Augen und einen Stoppelbart. Er ist ein wenig dick, hat aber sehr viele Muskeln. Seine Freizeitkleidung ist identisch mit seiner Arbeitskleidung — Blaumann und Holzfällerhemd.

Howells eben hat zur Zeit einen absoluten Tiefpunkt erreicht; seine Frau ist mit einem anderen durchgebrannt, die Spedition, für die er arbeitet, steht kurz vor der Pleite und sein Kühlschrank ist ebenfalls leer. Daher dachte er sich, er könne seine Kasse durch das Verkaufen des Würfels etwas aufbessern. Inzwischen hat er die Sache fast vergessen, mit den Mordfällen hat er sie jedenfalls nicht in Verbindung gebracht.

Außer seinem Bier ist ihm in seiner Freizeit alles egal, und wärend der Arbeitszeit kämpft er mit dem Kater. Die Charaktere werden ihre liebe Not haben, überhaupt aus ihm herauszubekommen, was immer sie wissen wollen. Es ist ausgesprochen unwahrscheinlich, daß sie sich länger mit ihm auseinander setzen. Daher sind keine Werte erforderlich.

4.3.5 Marius Bothwell

Marius Bothwell ist 35 Jahre alt, etwa 1,75 Meter groß, etwas untersetzt und von Sonnengedunkelter Hautfarbe. In seinem Gesicht finden sich viele Narben. Seine Augen haben die Farbe schmutzigen Bernsteins.

Der Südamerikaner hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Entführungen, Morde, Terroranschläge und schließlich eine Kariere als Söldner. Dort bekam er eine Menge von Auszeichnungen für Dinge, die ihn unter anderen Umständen in die Todeszelle gebracht hätten.

Vor etwa fünf Jahren wurde er von Heinrich Morell (siehe 4.1.1, S. 25) als Leibwächter, Diener und Mädchen für alles angeheuert. In den folgenden Jahren sah der Mann dermaßen viele Abartigkeiten, daß er beschloß, sein Leben von Grund auf zu ändern. Der einzige Grund, warum er bei seinem Arbeitgeber blieb, war sein Versuch, die in dessen Gewalt geratenen Frauen zu schützen. Allerdings genoß er auch den Schutz Morells, denn einige Behörden suchen nach wie vor nach ihm.

Als er am Donnerstag Morgen vom Verschwinden seines Herren und dessen Obergespielin erfuhr, packte er alle Frauen bis auf Felicitas O'Hara in den großen Wagen des Hauses und brachte sie zum Flughafen. Dort besorgte er ihnen (von Morells Geld) Karten in alle Welt. Er slebst blieb in Sunnydale, für den Fall, daß sich irgend wer für diese Sache interessiere.

Marius sieht seine Aufgabe darin, die entkommenen Frauen vor weiterem Schaden zu bewahren. Gleichzeitig ist er sich der Tatsache bewußt, daß er der Hauptverdächtige in Hinblick auf das Verschwinden seines Cheffes ist. Und da selbiger ihn nun nicht mehr vor unangenehmen Fragen bezüglich seiner Vergangenheit schützen kann, ist er in Sunnydale am Bahnhof untergetaucht und hofft, in Ruhe gelassen zu werden. Falls ihm die Charaktere zu dicht auf die Pelle rücken, kann er ziemlich unangenehm werden. Vielleicht heuert er ein paar Schläger (siehe 4.3.9, S. 43) an, um die Charaktere loß zu werden.

Werte:

GEW:	60	**GLK:**	40	**WNM:**	55	**GES:**	50	**Bewegung:**	40
PER:	20	**STA:**	40	**STR:**	50	**WKR:**	40	**Sprint:**	110

Fertigkeiten: Ausweichen (M, 100%), Messer (M, 105%), Pistole (M, 100%).

Bevorzugte Waffe:	**Wert**	**SR**	**WPR:**	**STA:**	
Armee-Messer	105%	5			□□□□□□□□□□□
45er Automatic	100%	7			□□□□□□□□□□□
					□□□

4.3.6 Felicitas O'Hara

Felicitas O'Haras Vater stammt aus Japan, ihre Mutter aus Amerika. Sie ist etwa 1,70 Meter groß, hat eine gelbliche Hautfarbe, mandelförmige, braune Augen und dunkle Haare. Sie ist 20 Jahre alt.

Vor etwa einem Jahr laß sie eine Stellenanzeige als Sekreterin in Sunnydale. Da sie gerade mit der Schule und ihrer Ausbildung zur Wirtschaftsfachfrau fertig war und außerdem dort Verwandte hat, meldete sie sich. So kam sie in den Haushallt Morells.

Das nächste Jahr stellte für sie die Hölle dar. Doch irgend wann verschwanden ja die beiden Oberteufel, und Felicitas zog zu ihren Verwandten. Hierbei handelt es sich um Familie Ching, die ein kleines japanisches Restaurant betreiben. Hier arbeitet sie nun in der Küche und versucht, alles, was mit Morell zu tun hat, zu vergessen.

Sie möchte nicht gefunden werden, und nicht über ihre Tage dort sprechen. Hat sie erst einmal begonnen, werden die Charaktere eine Menge Abartigkeiten zu hören und auch die eine oder andere Narbe zu sehen bekommen. Werte sind für dieses Gespräch nicht nötig.

4.3.7 Steve Dillinger

Der etwa 20 Jahre alte Gelegenheitsverbrecher Steve Dillinger ist etwa 1,75 Meter groß und sehr muskulös. Er hat lange, blonde Haare und braune Augen. Er trägt meistens eine Motoradkluft und Heavy Metal T-Shirts.

Steve kommt aus einer Familie der ärmeren Bevölkerungsschicht. Er arbeitet meistens in einer kleinen Werkstadt als Mechaniker, doch gelegendlich knackt er Autos, und seid einem (verpatzten) Einbruch in einen Schnapsladen hat er die Auflage, sich jeden Freitag bei Ms. Applegrown zu melden. An dem besagten Freitag half er jedoch einem Freund, ein kaputtes Motorrad abzuschleppen und versäumte seinen Termin. Als die Polizei ihn fragte, gab er natürlich an, er sei dort gewesen.

Steve ist kein böser Mensch. Sobald ihm die Charaktere klar machen, was sie eigendlich von ihm wollen, zeigt er sich gern kooperativ. Falls sie aber zu aggressiev auftreten und er den Eindruck gewinnt, in die Ecke gedrängt zu sein, reagiert er pampig. Im schlimmsten Fall sammelt er sich ein paar Schläger (siehe 4.3.9, S. 43) und rückt den Charakteren mit ihnen zusammen auf den Leib. Seine Werte entsprechen denen der restlichen Rowdies, seine bevorzugte Waffe ist die Kette.

4.3.8 Trillian Metcalf

Trillian ist ein sehr hübsches Kind. Sie ist 17 Jahre alt, etwa 1,65 Meter groß, schlank, hat sehr helle braune Augen und schwarze Haare.

Die letzte Überlebende der Familie Metcalf befindet sich in einem Zustand, der sie für die Charaktere zu einer unerfreulichen Nachrichtenquelle macht. Nach der Auslöschung all ihrer Verwandte hatte sie einen Nervenzusammenbruch. Jetzt vertritt sie die Ansicht, ihre Familie sei als Strafe ausgelöscht worden, weil sie so sündig gelebt habe; dabei wird unter anderem die Rede von der sofortigen Übernahme der Werkstadt Ronald Metcalfs und der Unwille ihres Bruders, zur Kirche zu gehen, sein. SIe selbst war nicht in der Kirche, weil sie mit einer Mandelendzündung im Bett lag. Sie sieht das als Zeichen des Himmels an und will in ein Kloster eintreten — sobald sie aus dem Krankenhaus entlassen wird. . .

Auch für dieses Gespräch sind keine Werte nötig.

4.3.9 Rowdies

Dies ist eine Zusammenfassung der üblen Elemente Sunnydales, die nichts mit dem Übernatürlichen zu tun haben. Sie dienen anderen Nichtspielercharakteren dazu, den Charakteren das Leben schwehr zu machen.

Werte:

GEW:	60	**GLK:**	40	**WNM:**	45	**GES:**	30	**Bewegung:**	40
PER:	40	**STA:**	50	**STR:**	50	**WKR:**	30	**Sprint:**	110

Da die Werte der Rowdies sehr häufig verwendet werden, wurden hier sehr viele Kampfraszter abgedruckt. Die Waffen werden nach der folgenden Tabelle ausgewürfelt:

Zahl	Waffe	Wert	SR	Zahl	Waffe	Wert	SR
1 – 20	Messer	85%	4	71 – 90	Totschläger	85%	4
21 – 60	Schlagring	85%	3	91 – 100	Gaß	75%	s.
61 – 70	Schlagstock	85%	4	Jeder	Waffenloß	85%	2

STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□

STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□

STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□

STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:	STA:	Wundb.:
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□	WPR:	□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:

WPR:

Wundb.:
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐
☐☐☐☐☐

STA:	**Wundb.:**	**STA:**	**Wundb.:**	**STA:**	**Wundb.:**
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
WPR:	□□□□□	**WPR:**	□□□□□	**WPR:**	□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□

STA:	**Wundb.:**	**STA:**	**Wundb.:**	**STA:**	**Wundb.:**
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
WPR:	□□□□□	**WPR:**	□□□□□	**WPR:**	□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□

STA:	**Wundb.:**	**STA:**	**Wundb.:**	**STA:**	**Wundb.:**
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
WPR:	□□□□□	**WPR:**	□□□□□	**WPR:**	□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□
	□□□□□		□□□□□		□□□□□

4.3.10 Sunnydaler Vampire

Die Vampire in Sunnydale sind eine Kategorie für sich: Sie sind unkaputbar, es sei denn, jemand treibt ihnenen einen Pflock durchs Herz oder schlägt ihnen den Kopf ab. Die Zerstörung des Kopfes funktioniert auch. Für all diese Aktionen sind KO-Erfolge in den entsprechenden Fertigkeiten erforderlich. Daher sind keine Wundboxen oder Stamina-Werte nötig.

Entscheident sind nur ihre Kampfwerte: Die meisten beherrschen Ausweichen zu 30%, Ringen zu 60% und den Biß (dem eine entsprechende Attacke mittels Ringen vorangegangen sein muß) mit 110%, ohne Waffen haben sie eine SR von 5, der Biß hat eine SR von 7 pro Runde, die der Vampir saugt. Ihr Angstfaktor liegt (mit „amtlichen“ Gesicht) bei -10, bei der Verwandlung selbst bei -20.

Kapitel 5

Zu guter Letzt…

Und wieder sollten es die Charaktere geschafft haben…Sonst sind sie wohl tot oder stehen vor einem riesiegen Berg von Leichen. Abgesehen davon, daß dann vielleicht sogar die Jägerin futsch ist und tausende von Fans weinen…ich mag ja gar nicht daran denken. Besser, wir gehen von Erfolg aus!

𝔖.𝔄.𝔙.𝔈. ist nicht ganz zu Frieden; immerhin ist der Würfel wieder weg, und bei dem einzigen gefaßten Täter handelt es sich um ein Opfer der Gesellschaft! Vielleicht ein etwas verrücktes Opfer, aber keinen Agenten des Unknown. Die Schüler vom Klassentreffen…nun, wer in *Sunnydale* zur Schule gegangen ist, den erschüttert nichts mehr. Die Morde und Fälle von Verschwinden geraten — wie das so in Sunnydale ist — bald in Vergessenheit. Nur in den unergründlichen 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈.-Archiven findet sich ein Eintrag.

Derek ist im Gegenzug sehr zu Frieden; sein Team hat den Tag gerettet! Allerdings vertritt er die Meinung, unter *seiner* Führung wäre der Würfel erhalten und die Dämonenbrut vernichtet worden. Einbildung ist auch eine Art von Bildung…

Marcie soll dann vom CIA abgeholt werden. Falls die Charaktere das verhindern, landet sie in einer 𝔖.𝔄.𝔙.𝔈.-Foschungseinrichtung. Eventuell können sie im letzten Teil der Kampagne auf sie zurück greifen.

Auch für dieses Abenteuer erhalten alle Überlebenden bei Verhindern des Massakers und Sicherstellen des Würfels 4 CIP. Nun gut, der Würfel wird ihnen am Ende wieder abgenommen, aber egal. Für das Retten von Marcie Ross können Sie nach Belieben nochmals 1 CIP vergeben, aber das war's auch schon. Dazu kommen dann noch die üblichen Belohnungen für Humor, gutes Rollenspiel und Kooperation.

Falls die Charaktere *selbst* Marcie Ross töten, sollten Sie ihnen mindestens 2 CIP abziehen. Sie mag zwar ziemlich daneben und skrupelloß sein, aber Alles in Allem ist sie nicht wirklich böse. In einer Umgebung von Menschen, die sie tatsächlich beachten (und nicht nur als Werkzeug benutzen), kann sie sich eventuell sogar normalisieren.

Wem nun diese Mischung aus Teeny-Horror und Splatter nicht so ganz zusagte, dem wird eventuell das nächte Szenario mehr gefallen: Menschliche Gefühle, religiöser Wahn und Emotionen sind die Schwerpunkte in den Geschehnissen um die *Church of the Strong Way*...

Literatur- und Filmverzeichnis

[1] 2^{nd}-SYSTEM-MEISTER: *Terror im Internat*. Ein Chill-Abenteuer für 4-6 Spieler. Nicht publiziert, 2000.

[2] BADIYI, REZA: *Aus den Augen aus dem Sinn*, Folge 11 der Serie *Buffy im Bann der Dämonen*, 1997. Auf: *Season One: Episode 1 – 12*, [5].

[3] BARKER, CLIVE: *Hellraiser*, Teil 1, 1987. Auf: *Hellraiser — Limited Edition*, Anchor Bay Entertainment, 2000. Metallbox, enthällt Teil 1 und Teil 2. RC0 DVD, NTSC.

[4] SMITH, CHARLES MARTIN: *Im Zentrum des Bösen*, Folge 01 der Serie *Buffy im Bann der Dämonen*, 1996. Auf: *Season One: Episode 1 – 12*, [5].

[5] Twentieth Century Fox Home Entertainment, Inc., *Season One: Episode 1 – 12* Collector's Edition, Buffy im Bann der Dämonen. 2001. Enthällt engl. Fassung o. Ut. RC2 DVD.

[6] WHEDON, JOSS: *Der Tag der Abrechnung*, Folge 56 der Serie *Buffy im Banne der Dämonen*, 1999. Ausgestrahlt von Pro 7, 2000.